

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt-Hand“

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Verantwortlicher Redakteur

„Tagblatt-Hand“ Nr. 6550-55.

Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntagen.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 10 Pfg. monatlich, 2. — Vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frachtporto. — Vierteljährlich durch alle deutschen Buchhandlungen, ausschließlich Briefporto. — Bezugs-Beziehungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle des Verlags, sowie die Buchhandlungen in allen Teilen der Stadt; in Wiesbaden: die Buchhandlung „Wiesbadener Tagblatt“ und in den benachbarten Städten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Helfer: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Wiesbadener Tagblatt“ in einwöchiger Spalte; 20 Pfg. in beiden abwechselnd wöchentlich, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen: 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen: 1 Pfg. für lokale Anzeigen: 2 Pfg. für auswärtige Anzeigen. — Bei mehrwöchiger Aufnahme unterbrechungsfreier Anzeigen in langen Spalten werden entsprechende Rabatte.

Anzeigen-Konten: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Stellen wird keine Gewähr übernommen.

Montag, 15. April 1912.

Abend-Ausgabe.

Nr. 175. — 60. Jahrgang.

## Homerule.

Wenn das Wort „alles wiederholt sich nur im Leben“, auf irgend etwas zutrifft, dann sicherlich auf den Iren vom Kabinett Asquith unternommenen Versuch, durch die Homerulebill nach Gladstoneschem Muster die irische Frage zu lösen. Diese Frage hat das respektable Alter von 741 Jahren, denn seitdem im Jahre 1171 die „grüne Insel“ von England unterworfen worden war, haben die Kämpfe zwischen den Eroberern und den Eroberten fast niemals aufgehört, und selbst nachdem im ersten Jahre des vorigen Jahrhunderts die Vereinigung der beiden Königreiche vollzogen worden war, gelang es doch nicht, dieser Vereinigung eine Verschmelzung folgen zu lassen. Im Laufe des vorigen Jahrhunderts sind sowohl von Konservativen als auch von liberalen Kabinetten unerschöpfliche, auf Irland bezügliche Zwangsgelebe eingelegt worden, aber diese haben die revolutionäre Bewegung ebensowenig zu unterdrücken vermocht wie die nicht minder zahlreichen wohlwollenden Reformen die Feindseligkeit der Iren gegenüber dem Reich vermindert haben.

Der „große alte Mann“ Gladstone hat bekanntlich zweimal, im Jahre 1886 und 1893, versucht, Homerule, d. h. die Selbstverwaltung für Irland, im englischen Parlament durchzusetzen, aber beide Male ist er dabei gescheitert, und zwar nicht zuletzt durch die Opposition in den Reihen der eigenen Partei, da auch zahlreiche Liberale befürchteten, daß Irland durch die Gewährung der geforderten Selbstständigkeit nicht reichstreu, sondern noch separatistischer gesinnt werden könnte. Bei dem zweiten Versuch fand er zwar im Unterhaus, nach dem bei den Wahlen vom Jahre 1902 errungenen glänzenden Sieg der Liberalen eine Mehrheit für die Vorlage, aber das Oberhaus bereitete ihm ein schnelles Ende. Für die liberale Partei bedeutete diese Gladstoneske Taktik eine dauernde Schwächung, da die Unionisten unter Lord Rosebery und Chamberlain sich von den Liberalen trennten und zu den Konservativen übergingen.

Jetzt hat Asquith sich angedacht, den zweiten mit untauglichen Mitteln unternommenen Versuch, der aber vielleicht zugleich einer am untauglichsten ist, erneut zu machen und zu besserem Ende zu führen. Der Not gehorchend, nicht dem eignen Trieb, denn wenn das Kabinett seine etwas bunt gemischte Mehrheit behaupten will, so muß es sowohl die Arbeiterpartei wie die Iren bei der Stange halten. Die ersten haben bereits die Quittung für die Unterstützung des liberalen Kabinetts erhalten, und zwar bei dem jüngsten Vergarbeiterstreik, wo die Regierung durch die Einbringung der Mindestlohnbill offen für die Arbeiter

gegen die Unternehmer Partei nahm, wenn auch die ersten durch diese Zugeständnisse nur halb befriedigt worden sind. Nun hat die andere, die irische Hilfsarmee, ihre Rechnung präsentiert, und das Kabinett Asquith hat nicht gezögert, sie zu begleichen oder wenigstens den Versuch zu ihrer Begleichung zu machen.

Die neue Homerulevorlage geht freilich nicht ganz so weit wie die früheren. Es sind darin vor allem Bestimmungen vorgezogen, durch die in den Behauptungen und in Bezug auf die auswärtige Politik die Interessen des Reichs gewahrt bleiben, ebenso wie dem Vertreter der Staatsgewalt in Irland ein Veto gegenüber solchen Beschlüssen zusteht, die etwa das zu schaffende irische Parlament zum Schaden der anderen Bestandteile des Reichs fassen könnte. Auch sind darin Bestimmungen vorgezogen, die eine Vergewaltigung der protestantischen Minderheiten verhindern sollen, welche sich in der Grafschaft Ulster findet. In diesem, etwa ein Viertel der Bevölkerung umfassenden Teil der Insel ist der Sitz der Opposition gegen Homerule, und an diesem Punkt setzen besonders die Konservativen mit ihrem Widerstand gegen die Vorlage ein. Aber auch unter den Liberalen befinden sich viele laue Anhänger und zweifellos auch zahlreiche heimliche Gegner von Homerule, wenn ihnen diese auch heute, wo die großen englischen Kolonien die Selbstverwaltung durchgesetzt haben, nicht mehr als so bedenklich erscheint wie früher. Nun konnte sich freilich Gladstone noch als Empfehlung für Homerule auf das geachtete Verhältnis zwischen Norwegen und Schweden berufen, während der Führer der Konservativen Bonar Law jetzt auf die der Autonomie gefolgte Trennung der beiden Länder als abschreckendes Beispiel hinweist, worauf freilich wohl erwidert werden könnte, daß die Trennung anderenfalls schon weit früher eingetreten wäre.

Wie schroff die Meinungen in England einander gegenüberstehen, zeigen die Äußerungen der „Morning Post“, welche die Vorlage als „unwillig und unsinnig“ bezeichnet, und die der „Daily News“, welche davon „ein neues und glücklicheres Kapitel in der Geschichte Irlands“ erwartet. Was die Ansichten von Homerule betrifft, so kann die Annahme im Unterhaus, wo die erste Lesung schon in dieser Woche ihr Ende erreichen und die zweite noch vor Pfingsten erfolgen dürfte, als sicher gelten. Falls, was anzunehmen ist, das Oberhaus das Gesetz wieder verweist, würde es auf zwei Jahre, also bis 1914, zurückgestellt werden müssen, was allerdings seine endgültige Annahme nicht verhindern würde, da das Veto der Lords auf Grund der jüngsten Oberhausreform nach zwei Jahren gegenstandslos wird und das Mandat dieses homerulefreundlichen Unterhauses erst im Dezember 1915 abläuft. Immerhin werden die Iren sich auch im für sie günstigsten Fall noch einige Zögern genötigt sehen müssen.

## Henri Brisson †.

Paris, 14. April. Der Präsident der französischen Kammer, Ministerpräsident Henri Brisson, ist Samstagabend 10 Uhr gestorben.

Eugène Henri Brisson wurde am 31. Juli 1835 zu Bourges geboren und wurde 1859 Advokat in Paris. Schon als junger Anwalt widmete er sein Hauptinteresse der Politik, betätigte sich journalistisch im „Temps“ und „Avenir national“ und gründete 1868 mit anderen Gegnern des Kaiserthums eine politische Revue, die bald unterdrückt wurde. 1871 wurde er dann zum erstenmal in die Kammer gewählt, ihr hat er von 1876 an dann ununterbrochen bis zu seinem Tode angehört als der gleich geachtete wie gefürchtete Führer der radikalen Partei. Brisson war Präsident der Kammer von 1881 bis 1885, von 1894 bis 1898, dann im Jahre 1904 und zuletzt 1900 bis jetzt. Er war zweimal Ministerpräsident, im Jahre 1885 und im Jahre 1898, wo ihm die schwierige Aufgabe zufiel, die Revision des Dreyfuß-Prozesses einzuleiten; sie scheiterte freilich zunächst am Widerstand des damaligen Kriegsministers. Henri Brisson hatte nie die Hoffnung aufgegeben, noch einmal die höchste von der Republik zu vergebende Würde, die der Präsidentschaft, zu erlangen. In der Liste der als Nachfolger Fallides in Betracht kommenden Kandidaten wurde denn auch sein Name genannt. Jetzt hat also ein schneller Tod dem Streben des überzeugungstreuen, bedeutenden französischen Politikers, der freilich stets auf dem zweiten Range blieb, ein Ziel gesetzt.

Für die markante Stellung, welche Brisson im Parteileben Frankreichs innehatte, sind die Nachrufe bezeichnend, die ihm die Pariserblätter widmen. Das Urteil, welches die nationalpolitischen und gemäßigten republikanischen Blätter über Brisson fällen, ist natürlich von rühmlichen Schärfe erfüllt. Das „Journal des Débats“ spricht dem verstorbenen Kammerpräsidenten jede hervorragende Eigenschaft ab und meint: Sein ganzes Verdienst war, daß er der „maurerei“ angehörte, und sein ganzes politisches Programm bestand in einem leidenschaftlichen Antiklerikalismus. Der „Temps“ dagegen, dessen Mitarbeiter Brisson unter dem Kaiserreich gewesen war, hebt die Verdienste hervor, die sich der Verstorbenen um die Republik erworben hat. Der radikale „Sicile“ rühmt den lauten Charakter Brissons, welcher zu den besten Werkmeistern der Republik gehört habe, und dessen Namen neben denen Gambettas, Ferrys und Roussells genannt werden müsse. (Vergl. „Leite Nachr.“).

### Teilnahmebedingungen.

Paris, 14. April. Präsident Fallières erschien nachmittags am Totenbette Brissons. — Der erste Diplomat, der sich in die Kondolenzliste eintrug, war der deutsche Botschafter.

### Wer wird der Nachfolger?

wb. Paris, 15. April. Die politischen Kreise beschäftigen sich bereits mit der Nachfolgerschaft Brissons. In erster Reihe werden die Namen Etienne, Deschanel und Delcassé genannt. Etienne hat sehr ernsthafte Aussichten. Er ist bereits Vizepräsident der Kammer gewesen, genießt die Wertschätzung aller seiner Kollegen und hat sich schon verschiedentlich bei schwierigen Debatten als Präsident bewährt. Deschanel hat gleichfalls eine große Anzahl Stimmen hinter

## Aus Kunst und Leben.

\* Auktions. Das Volkskonzert am Sonntagabend fand wiederum unter starkem Andrang des Publikums statt. Das Programm betraf, so hätte unseres Erachtens der Charakter des Volksstümlichen durch Einbeziehung mindestens eines klassischen Werkes etwas stärker betont werden können. Wir hörten Tschaikowsky, Rubinstein, Sibelius; am volkstümlichsten wirkte Rubinschins D-Moll-Klavierkonzert, das sich ja vorwiegend in klassischen Rahmen bewegt. Die breite Anlage der Komposition, Feuer, Kühnheit und Roblesse der Erfindung und Gestaltung taten ihre gute Wirkung. Frau Cornelia Kider-Poffart (aus Berlin), die hier schon vor einigen Jahren im Theaterkonzert auftrat und freundliche Aufnahme fand, widmete dem Werk eine sehr liebevolle und zugleich glänzende Interpretation; die Reinheit und Vornehmheit in Auffassung und technischer Durchführung mußten unwillkürlich für sich einnehmen. Die Künstlerin erntete für ihre frische musikalische Darbietung mit Recht sehr lebhaften Beifall. Das Auktionseröffnung fand am Sonntagabend 11½ Uhr präzis im Saale der Stadtverordneten im Rathaus ein Vortrag über den frühverstorbenen Maler Hans Brühlmann von Herrn Dr. Hilbrandt (Stuttgart) gehalten werden, doch konnte der Redner erst mit dem akademischen Viertel beginnen, und auch das erzielte sich noch als zu früh. Immer wieder öffnete sich die Tür, um einen Nachzügler einzulassen, so daß Dr. Hilbrandt, der ohnedies etwas nervös und wenig abgerundet sprach, empfindlich gestört wurde und

\* Gedächtnis-Ausstellung Hans Brühlmann im großen Saale des Rathauses. Gestern Sonntag sollte um 11½ Uhr präzis im Saale der Stadtverordneten im Rathaus ein Vortrag über den frühverstorbenen Maler Hans Brühlmann von Herrn Dr. Hilbrandt (Stuttgart) gehalten werden, doch konnte der Redner erst mit dem akademischen Viertel beginnen, und auch das erzielte sich noch als zu früh. Immer wieder öffnete sich die Tür, um einen Nachzügler einzulassen, so daß Dr. Hilbrandt, der ohnedies etwas nervös und wenig abgerundet sprach, empfindlich gestört wurde und

### Neuzeit des Theaters.

## Berliner Theater- und Kunstbriefe.

Von Felix Poppenberg.

### „George Dandin.“

Es war wohl weniger die dramatisch-theatralische Handlung von dem durch Frauenstücke rettungslos geprellten Ehemann, die Reinhardt und Vollmöller (als Übersetzer) zur Erneuerung des „George Dandin“ von Molière veranlaßten. Der eigentliche Reiz lag gewiß darin, daß diesem Stück ein von unseren Bühnen bisher vernachlässigtes kulturell-bildendes Gaudel- und Ländelelement wiedergegeben werden konnte. Molière, der in dieser Fosse von dem immer und immer wieder Zeitgenossen seinen eigenen grimmigen Schmerz über die untreue Frau (sie und er stellen selber das Paar dar) maskierte, umrannte das Spiel dem galanten Geschnad der Zeit gemäß mit reichenhaften Pastoralenornamenten, Schäfereien und prächtigen Idyllen. Sie mischen sich mit den Szenen wehrloser Schwärmer des Coen und den biffigen giftigen Ausfällen — den Ausfällen eines grossenden, nach außen lachenden Hofnarren — gegen die gepreizte Überhebung des Adels... böser Dinge hübsche Formel.

Die Aufführung im Deutschen Theater schmückte diese „Formel“ mit allen Künsten zu einem dekorativen Bijou. Gegen einen Himmel, der sich von dem hellen Tageschein bis zur blauen Nacht melodisch löste, stand ein grauschwarzes Barockschloßchen mit weiß gerundeten Ballon und weiß verzierten langen Pfeilerfenstern. Davor ein großes, rundes Brunnenbecken mit pelagischem Reptil, Taguswänden und Vasen auf den grünen Pfosten der Laubengänge, die zu beschwiegenden Volkstänzen führten.

Wieder war das Proszenium zur Bühne zugenommen worden. Hier saßen auf der einen Seite die Musiker in Klänge-Perücke und Probat und ließen auf Geige und gitarren-

dem Spinett die süßen Rhythmen schweben. Auf der anderen Seite stand ein schweißiger Louis-Quatorze-Sessel, der dem geplagten George Dandin einen Ausruhpunkt bot. Hierhin floh er von den unglückseligen Brettern; er denkt (Mephisto gleich) „ich finde wohl bei euch ein Unterkommen“, und wendet sich mit Appell und Klage (das wurde von Vollmöllers Bearbeitung sehr ausgenutzt) ad spectatores an das Publikum. Um das Zeitgrund aber sollten Nachzügler; Noßi gitterte schlank und zärtlich schäferliche Schmachten: „Liebe, Liebe, nichts als Liebe“, er und der andere Amoroso stürzen sich, da die beiden Schäfereien spröde tun, in das Brunnenbecken und werden dann, eine sehr lustige Szene, von Fischern, natürlich fetteletten Vallerstischen, mit einem großen Schleppnetz herausgelangt und langen dann ein vergnügliches Pas de quatre mit ihren nun eroberten Schönen im Wippenbecken, bedärrert und belümt, girlandenumwunden wie eine Ehrenprozession am Erntefest.

Sehr, sehr liebenswürdiges Zierwerk. Doch dieses und die Handlung verflochten nicht harmonisch. Zu viel Stille liefen nebeneinander her. Die verschlagene Angélique gab Frau Helms statt schelmisch allzu grell in einer unterdrückten, parodistischen Canaille. Und Arnold, dessen große Kunst es ist, unter Karreitei und Komik das leidende menschliche Herz zu zeigen, vermutete hier eine für seine Eigenart recht günstige Gelegenheit. Er brachte als melancholischer Pierrot die schwersten tragikomischen Akzente. Beide entschleierten damit das tiefere, innere Wesen ihrer Rollen, so wie es Molière in seiner schmerzlichen Selbstbeteiligung wohl fühlen mochte. Doch diese deutliche Entschleierung wird in diesem von Molière und sinngemäß auch von Reinhardt absichtlich leicht und lustig zur schönen Rüge aufgeputzten Rahmen zu einem Darstellungsfehler und zu einer Eindringlichkeit. So bröchen allzu gewaltsam durch die hübsche Formel die „bösen Dinge“ durch, und das Bijou wird zum Bijou indiscret.

sch, namentlich werden alle Anhänger des Proportionalwahlrechts demonstriert für ihn eintreten. Eine ganze Anzahl von Mitgliedern der Kammermehrheit beabsichtigt, für Delcassé zu stimmen, dem sie dann selbst die Bestimmung seines Nachfolgers im Ministerium überlassen wollen.

## Politische Übersicht.

### Deutschland und England.

L. Berlin, 13. April.

Obwohl man die Gewissheit haben kann, daß nichts dabei herauskommen wird, empfiehlt es sich doch von Zeit zu Zeit, die Frage nach dem Stande der deutsch-englischen Verhandlungen zu stellen. Indem man diese Frage aufwirft, hat man mit gewissermaßen automatischer Auslösung den Eindruck, daß sie keinen greifbaren Inhalt besitzt. Das völlige Dunkel, das über dieser Sache schwebt, verbietet es jedem gewissenhaften Betrachter, zu behaupten, daß die Verhandlungen ergebnislos geblieben seien oder sich, falls sie noch fortbauern sollten, als ergebnislos erweisen werden, oder daß sie vorübergehend ruhen, mit der Aussicht auf Erfolg aber zu irgendeinem Zeitpunkte wiederbeginnen sollen. Nichts weiß man, nichts kann man wissen, und solches Eingeständnis kann um so eher gemacht werden, je stärker es zu dem sonderbaren Charakter beiträgt, den die ganze Angelegenheit mit der Zeit genommen hat. Man weiß nichts, aber Gefühlsurteile lassen sich nicht unterdrücken, und sie sprechen nach keiner Richtung hin für die Vermutung, daß bei den Auseinandersetzungen zwischen Berlin und London etwas herausgekommen sein mag oder noch herauskommen wird. Sollte diese Empfindung durch bestimmte Tatsachen in günstigem Sinne widerlegt werden, dann natürlich um so besser. Einstweilen läßt sich ein psychologisches Moment nicht beiseite schieben, und dies ist, daß das vollkommene Schweigen hüben und drüben über den Tatbestand wohl im Anfang noch die Deutung zuließ, das Geheimnis solle aufs strengste gewahrt bleiben, daß aber diese Deutung heute keine Überzeugungskraft mehr geltend machen kann. Es wäre gegen die Natur, wenn von monatelang geführten Unterredungen über die wichtigsten Fragen der auswärtigen Politik auch nicht das Geringste in die Öffentlichkeit gedrungen sein sollte. Nach den anfänglichen Mitteilungen, die bald nach Salanés Besuch in Berlin verbreitet wurden und die nicht unglaublich erschienen, war eine Unterhaltung über koloniale Fragen und über die Bagdad-Bahnfrage beabsichtigt. Sollte die Unterhaltung irgendeinen Schritt weiter geführt, so wäre es nicht zu verstehen, wenn nicht irgendeine Andeutung darüber hier oder in London ausgegeben worden wäre. Andererseits will es immerhin auch beachtet sein, daß von keiner der beiden Seiten bisher gesagt worden ist, die festgehaltenen Gespräche seien zu Ende abgeblieben. Solange ein solcher Abschluß der Fühlungsnahme zwischen den beiden Regierungen unterbleibt, kann man so immer noch erwarten, daß der Meinungsaustausch fortgesetzt wird. Aber die Aussicht auf einen Erfolg wird man schwerlich hoch bewerten können.

### Wirtschaftliche Ausbildung von Juristen.

Die Anzahl der Unternehmungen in Handel und Industrie, die bereit sind, den jungen Juristen Gelegenheit zur Ausbildung zu geben, wächst langsam, aber stetig. Oberlandesgerichtsrat Zacharias (Samburg), bekannt durch sein Wirken für eine zeitgemäße Gestaltung der Rechtspflege, hat durch Vermittelung der Ältesten der Kaufmannschaft eine Aussprache mit einer Reihe von angesehenen Berliner Firmen bewirkt. Er will persönlich für die Aufnahme der Assessoren werben. Die Direktion der Kaiserlichen Landeskasse hat sich dem Präsidenten des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main gegenüber bereit erklärt, Gerichtsassessoren sechsmonatige Beschäftigung zu gewähren. Der Präsident hat das Angebot angenommen. Die „Deutsche Juristenzeitung“ bemerkt dazu: Beide Beispiele ver-

dienen Nachahmung. Man zweifelt, ob diese kurze Beschäftigung großen Wert haben wird. Sicherlich wird der junge Jurist nach sechs Monaten nicht fähig sein, ein Bankgeschäft oder ein industrielles Unternehmen zu leiten. Aber ach! er lernen wird er den deutschen Kaufmann, den er bei seiner Arbeit beobachtet. Das ist auch ein Gewinn.

## Deutsches Reich.

\* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Seit Mittwoch weilte in der orthodoxen Heilanstalt des Hofrats Dörring zu Göttingen der kaiserliche Referendar Prinz Adalbert von Preußen, der älteste Sohn des Prinzen Heinrich, in strengem Isolamento zum Besuch einer amerikanischen Familie. Näheres über die Dauer des Aufenthaltes sowie über den Namen der amerikanischen Familie ist nicht zu erfahren, da die Heilanstalt angewiesen ist, jede Auskunft zu verweigern.

Prinz Eitel Friedrich von Preußen traf am Sonntagmorgen nach zweitägigem Aufenthalt in Baden-Baden im Automobil zur Verabschiedung von den Großherzoglichen Herrschaften in Karlsruhe ein und reiste um 8 Uhr nach Berlin weiter.

Der Landrat des Kreises Br. Stargard, Schulte-Heuthaus, ist zum Regierungsrat ernannt und in dieser Eigenschaft dem Polizeipräsidium in Berlin zur dienstlichen Verwendung bei dem Schiedsgericht für Arbeitererziehung zugeordnet worden.

Dem Mitglied der Technischen Kommission für pharmazeutische Angelegenheiten, Apotheker Oskar Kolbe in Charlottenburg, ist der Charakter als Medizinalrat verliehen worden.

\* **v. Bethmann-Hollweg zurück.** Der Reichskanzler von Bethmann-Hollweg fuhr, wie in Aussicht gestellt, am Sonntagmittag in München beim Ministerpräsidenten v. Hertling vor und gab seine Karte ab. v. Hertling erwiderte diese Aufmerksamkeit. Der Reichskanzler reiste dann abends 10½ Uhr nach Bad Nauheim weiter. Dort wurde er Sonntag vom Oberhofmeister der Kaiserin, v. Mirbach, empfangen und zur Frühstückstafel der Kaiserin geladen. Am Sonntagabend traf der Kanzler dann wieder in Berlin ein.

\* **Blutiger Tod des neuen russischen Gesandten in Bayern.** Der neuernannte russische Gesandte in München, Baron v. Corff, ist gestern nachmittags nach seiner Ankunft am Hauptbahnhof von einem tödlichen Schlaganfall betroffen worden. Die Witwe des Verstorbenen befindet sich noch in Rom, wo v. Corff früher alsbaldig war. Die Leiche des Staatsmannes wird nach Petersburg übergeführt werden.

\* **Silberne Hochzeit des Herrn v. Marschall.** In aller Stille beging am Samstag der deutsche Vizepräsident in Konstantinopel, Herr v. Marschall, das Fest der silbernen Hochzeit mit seiner Gattin. Die deutsche Kolonie überreichte ihm einen feierlichen Teppich.

\* **Für Wassermann.** Der Provinzialvorstand der Nationalen für die Rheinprovinz beschloß am Sonntag, alle rheinischen Bezirke aufzufordern, zu dem allgemeinen Parteitag Delegierte zu wählen, die für Wassermann als Führer eintreten.

\* **Zur Reichstagswahl in Basel-Zürich.** Im 2. solenburgerischen Reichstagswahlkreis Basel-Zürich haben nunmehr auch die Nationalen ihren Kandidaten nominiert. Ihre Vertrauensmänner stellten den Rechtsanwalt Dr. Albrecht aus Hamburg auf.

\* **Die badischen Brenner und das süddeutsche Reservatrecht.** Unter dem Vorbehalt des Herrn. Böcklin von Böcklinsau fand am Sonntagmittag in Karlsruhe eine Versammlung der badischen Brenner statt, die nach einer Ansprache eine Entschließung auf Aufhebung der Brantweinsteuer-Kontingentierung annahm. In der Resolution wird die Erwirkung ausgesprochen, daß die badische Regierung an dem bestehenden Reservatrecht festhält. Für den Fall aber, daß die Aufhebung der Kontingentierung dennoch beschlossen werden sollte, beanspruchen die badischen Brenner eine einmalige Entschädigung für die vorzunehmende Stilllegung ihrer Betriebe. Die Entschädigung soll den Reichstags- und Landtagsabgeordneten zur Kenntnis gebracht werden.

\* **Ein päpstliches Dementi.** Die Meldung des „Berl. Tageblattes“, wonach für alle deutschen Geistlichen ein päpstliches Verbot des Auftretens in politischen Versammlungen und der Teilnahme an solchen Versammlungen bevorstehe, wird als unzutreffend bezeichnet. Auf der Münchener Kurierzeitung sei von einem solchen Verbot nicht das mindeste bekannt.

\* **Wünsche nach einer Reform der Konfirmation.** In der 5. Generalversammlung des sich über ganz Deutschland erstreckenden Vereins für religiöse Erziehung in Berlin wurde eine Entschließung zur Konfirmationsfrage angenommen, worin für alle deutschen Landesbezirke

Theater standhaft. Die Folge ist, daß die Stadt dem Theaterdirektor bereits auf seine Klage hin eine Entschädigung von 15.000 Kronen zahlen mußte. Weilen die Odenburger Deutschen fest, so wird die Regierung bald gezwungen sein, deutsche Vorstellungen erneut zu gestatten. Die Zwangssteuer, die kulturfeindlicher Chauvinismus ihnen auferlegt, dürfte auch den madjarischen Stadtwallungen Odenburgs und ihrer Gefolgschaft auf die Dauer recht unbequem und teuer werden.

### Kleine Chronik.

**Theater und Literatur.** Konrad Dreher, der bekannte Münchener Komiker, wird in der nächsten Saison eine Vortragsreise von sechs Monaten in Deutschland und Österreich unternehmen. Seine Programme umfassen Vorträge über Pauerpöck, Ludwig Thoma in Prosa und Versen, Dreher's Vorträge bei den Kaiserabenden, lustige Erinnerungen an seine Weltreisen, und einen Vortrag „Meine Tage im Hause Bismarck“. — Dem berühmten italienischen Dichter Giosue Carducci ist in Venedig ein Denkmal errichtet worden, das der Bildhauer de Lottio geschaffen hat. — Karl May, der kürzlich verstorbene Jugendschriftsteller, soll nach Meldungen einiger Blätter ein Vermögen von 5 Millionen Mark hinterlassen haben. Doch ist die Nachricht mit Vorsicht aufzunehmen, da eine Bestätigung bisher nicht erfolgte.

**Wissenschaft und Kunst.** Buisson's musikalische Komödie „Die Brautwahl“ fand, wie das „Berl. Tgl.“ meldet, gestern bei ihrer Uraufführung am Hamburger Stadttheater geteilte Aufnahme. Die reichlich vertretene Musikwelt stimmte dem in vieler Hinsicht eigenartigen und neuen Bühnenversuch unabweislich und offenkundig zu. Das übrige Publikum fühlte sich mehr befremdet. Buisson wurde mit dem Dirigenten Dreher und den Darstellern besonders am Schluß wiederholt gerufen und lebhaft applaudiert.

**Wissenschaft und Technik.** Aus Merseburg wird den „Leipa. N. N.“ geschrieben: Hier wurden hinter dem Steden-

Parallelschularen mit freiem Bekenntnis und Gelübde geformt werden, und als am wünschenswertesten eine Konfirmation ohne Bekenntnis und Gelübde bloß als Abschluß des Unterrichtes mit Fürbitte der Gemeinde und Segnung der Konfirmanden bezeichnet wird.

\* **Die Berliner Handelskammer** beging am Sonntag ihr 10jähriges Bestehen durch ein Festmahl im Marmoraal des Zoologischen Gartens, zu dem etwa 700 Geladene erschienen waren.

\* **Schluß der Ala.** Der gestrige letzte Tag der Allgemeinen Luftfahrzeug-Ausstellung brachte den stärksten Besuch. Um 8 Uhr nachmittags wurde die Ausstellung offiziell geschlossen. Die Ausstellung war während der zehn Tage ihrer Dauer von 50.000 Personen besucht worden.

\* **Die Allgemeine Vereinigung Deutscher Buchhändler-Gesellschaften**, die etwa 3000 männliche und weibliche Mitglieder zählt und in 14 Landesvereinigungen und etwa 80 Ortsgruppen organisiert sind, hielt am Ostermontag- und -dinstag in Berlin ihre 12. Hauptversammlung ab. Aus den durch eine Beitragssteigerung erzielten Mehreinnahmen soll die Stellenlosenliste, die im letzten Jahre bereits gegen 7000 Mark auszahlte, gestärkt, ein Dispositionsfonds gegründet, eine Geschäftsstelle in Leipzig errichtet und mehr Mittel für die Agitation zur Verfügung gestellt werden.

\* **Ein Schneiderinnen-Verband.** Nach zweitägigen Beratungen wurde am Sonntag in Berlin ein Reichsverband deutscher Schneiderinnen ins Leben gerufen. Das Hauptziel des neuen Reichsverbandes besteht darin, alle Wege zur freien Entwicklung des Schneiderinnen-Gewerbes zu ebnen und volle Gleichberechtigung mit den männlichen Berufsgenossen herbeizuführen.

### Heer und Flotte.

Die neuen Fliegerabteilungen. Die drei in der Mehrzahl vorläufig neugeformten Abteilungen der Fliegertruppe werden nach dem Griesheimer Schießplatz bei Darmstadt, nach Straßburg i. Elz. und Reg. verlegt.

### Rechtspflege und Verwaltung.

**JM. Justiz-Personalien.** In die Liste der Rechtsanwälte ist eingetragen Dr. Singheim vom Landgericht in Frankfurt a. M. bei dem Oberlandesgericht daselbst.

### Koloniales.

Die neuen Kolonial-Gouverneure. In politischen Kreisen verläutet, daß die Neubefugung der Gouverneurposten in Deutsch-Ostafrika und Togo unmittelbar bevorsteht. Gouverneur von Deutsch-Ostafrika wird der bisherige Direktor des Reichskolonialamts Dr. Schner, Gouverneur von Togo, wie bereits berichtet, Herzog Adolf Friedrich von Mecklenburg. Zum Direktor des Reichskolonialamts an Stelle Dr. Schner wird ein früherer Gouverneur ernannt. Der bisherige Gouverneur von Ostafrika, von Redenberg, dürfte einen Gefandtenposten erhalten.

**Anthropologische Forschungen unter den Bushuten.** Der mit Unterstützung der Deutschen Kolonialgesellschaft im Obangoni-gebiet tätige deutsch-österreichische Forscher Franz Seiner hat neuerlich zahlreiche anthropologische Beobachtungen an den Bushutenvätern dieses Gebietes angestellt. Es ergab sich, daß bei 97 Männern eine mittlere Körperhöhe von 155,4 Zentimeter vorgefunden wurde, bei 21 Weibern eine solche von 147,9 Zentimeter. Das mittlere Körpergewicht betrug bei 54 Männern 40,400 Kilogramm, bei 10 Weibern 36,750 Kilogramm.

## Der italienisch-türkische Krieg.

Die türkische Lesart der Landung. Konstantinopel, 14. April. Das Kriegsministerium veröffentlicht folgende Telegramme: Am 10. April, vornehmlich, beschossen neun italienische Kriegsschiffe und zwei Transportschiffe Juara. Die Beschädigung dauerte bis gegen Abend. Ein Teil der Stadt, die Moscheen und die Moscheen wurden zerstört. Verluste an Menschenleben wurden nicht verurteilt. Am 11. April wurde die Beschädigung wieder aufgenommen. Nachmittags versuchten die Italiener zweimal zu landen, was jedoch an dem Widerstand der Türken und Araber scheiterte. Nachdem noch drei italienische Kriegsschiffe eingetroffen waren, ließen die Italiener drei Kriegsschiffe vor Juara und dirigierten den Rest der Flotte nach Sei-Said, wo sie bombardierten, um eine Landung zu versuchen. Am nächsten Tage beschossen die Italiener die Umgebung von Sei-Said und landeten in Juara eine Abteilung Soldaten mit Maschinengewehren. Den entsandten türkisch-arabischen Verstärkungen gelang es, die Fortsetzung der Landung zu verhindern und die Verbindung der Flotte mit den gelandeten Truppen abzuschneiden. Die Türken und Araber entsandten von

auch die Zuhörer unwillkommene Ablenkung bekamen. Der Vortragende gab einen kurzen Überblick über das Leben des Großherzogs, mit dem er persönlich befreundet war, und ging dann auf die Art und Weise seiner Malerei über. Der Rede schloß sich eine Führung durch den großen Saal an, und Dr. Silbebrandt versäumte nicht, mit schöner Objektivität auch auf die Mängel mancher Bilder hinzuweisen. Dr. von Wolmann, der Vorsitzende des Vereins für bildende Kunst, hat die Ausstellung mit liebevoller Umsicht ins Werk gesetzt und im Katalog nebst einer Einführung aus seiner Feder auch eine kurze Biographie des Künstlers von dem hier lebenden bekannten Kunsthistoriker Schäfer (Wallenbar) zum Ausdruck bringen lassen. So kann sich jeder leicht über den Verstorbenen orientieren, ehe er zur Besichtigung seiner Werke schreitet. Eine eingehende Würdigung über das Schaffen dieses sicherlich eigenartigen Künstlers erfolgt in den nächsten Tagen.

B. v. N.

\* **Deutsche Theater in Ungarn.** Bekanntlich hat die madjarische Fremdenfeindlichkeit, nachdem das deutsche Theater in Ofenpest „mit Gottes Hilfe“, wie seinerzeit gesagt wurde, abgebrannt war, die Rekonstruktion einer ständigen deutschen Bühne in der Stadt, die über 100.000 Deutsche umschließt, nicht zugelassen. Seitdem besah nur noch Hermannstadt in Siebenbürgen ein ständiges deutsches Theater. In Odenburg wurde das ursprünglich rein deutsche Theater allein noch für eine beschränkte Spielzeit an einen deutschen Direktor verpachtet. Jumeist wurde dort madjarisch gespielt. Im letzten Jahre verzweigte — nach den Mitteilungen des Vereins für das Deutschtum im Ausland — die Regierung die weitere Konzessionierung des alten Theaters überhaupt und setzte durch, daß die Stadt ein anderes Theater baute, für das sie aber nur noch madjarische Spielbewilligung erteilte. Während aber die früheren deutschen Vorstellungen meist 400 bis 500 Besucher hatten, wiesen die madjarischen meist nur etwa 30 Anwesende auf. Die Deutschen Odenburgs mieden das neue madjarische

berg bei der Herstellung eines Tennisspielfeldes in 8 Meter Tiefe zwei Höckergräber gefunden. Die über 1000 Jahre alten Gerippe sind ziemlich gut erhalten und liegen in bestender Stellung auf Sand; über ihnen befindet sich schwarze Leinwand. Der Fund wurde von sachkundigen Händen aufgehoben; er wird im Wiesbadener Altertumsmuseum eine Stätte finden. — Der Bruder Amundsen teilt mit, daß der Entdecker des Südpols am 10. Oktober einen Vortrag in Berlin halten wird. Daraus wird der Forscher mehrere andere deutsche Städte besuchen. Amundsen hat aus allen Teilen der Welt eine so große Zahl von Einladungen erhalten, daß es ihm unmöglich ist, auch nur die Hälfte dieser Einladungen zu berücksichtigen. — In Rom wurde am Samstag in Gegenwart des Königspaars, der Minister und anderer hervorragender Persönlichkeiten der siebenbürgische Tuberkulosekongress eröffnet, wozu 4000 Teilnehmer aus allen Ländern der Welt, darunter die offiziellen Vertreter der auswärtigen Regierungen, erschienen waren. Der ehemalige Unterrichtsminister Professor Guido Baccelli hielt die Eröffnungsrede. Im Namen der Internationalen Tuberkulosekonferenz, die in den letzten Tagen ebenfalls in Rom tagte, sprach Präsident im Reichsgesundheitsamt Dr. Bum (Berlin). Es folgten Ansprachen der Führer der auswärtigen Abordnungen, auf die der Generalsekretär des Kongresses Professor Ascoli erwiderte. Weiter wird uns aus Rom gemeldet: Die Internationale Tuberkulosekonferenz, die in Behinderung des Ministers von Bourgeois (Paris) von dem Präsidenten des Reichsgesundheitsamtes Dr. Bum (Berlin) geleitet wird, verließ die internationale Tuberkulosekonferenz, die höchste Auszeichnung für Verdienste um die Bekämpfung der Tuberkulose, dem ehemaligen Minister Professor Baccelli (Rom), dem Minister Bourgeois (Paris), Dr. Negu (Mos), dem Direktor des Gesundheitsamtes Dr. C. A. d. d. (Bern), Baron Tamm (Stockholm) und dem Professor Pannwitz (Berlin). Die Konferenz wird 1913 in Berlin tagen.

Guara bedeutende Verstärkungen mit Artillerie, um die Durchführung des italienischen Planes gegen Seid-Said zu verhindern und die in Orua gelandete italienische Abteilung zu vernichten. Neun italienische Kriegs- und Transportschiffe befinden sich im Hafen von Seid-Said.

**Italienische Niederlagen.** Berlin, 15. April. Die „Morgenpost“ meldet aus Derna: Die Lage der Italiener ist sehr ungünstig. Die letzten Gefechte waren für sie blutige Niederlagen und ihr Rückzug fluchtartig unter Zurücklassung der Toten. Die höchsten vier Kilometer vorgehenden Stellungen ermittelten den Italienern gerade noch ihr Verbleiben in Bengasi, Derna und Tobruk.

**Die Senussi auf dem Vormarsch.** Kairo, 13. April. (Agence Havas.) Die erste Seereschiffahrt des Scheichs der Senussi ist auf dem Vormarsch nach Bengasi begriffen und hat Djirabud erreicht.

**Arabische Amazonen.** London, 15. April. Meldungen aus Tripolis berichten, daß eine Gruppe von hundert Frauen bewaffnet in dem türkischen Lager eingetroffen sind, um in den türkischen Reihen als Amazonen gegen die Italiener mitzukämpfen. Ihr Eintreffen rief überall große Begeisterung hervor.

**Ein Giftwind.** Tripolis, 14. April. Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Tripolis: Die Umgebung ist völlig ruhig. Gestern herrschte ein starker Giftwind, der sich abends zum Sturm verwandelte. Bäume wurden gebrochen, zwei kleine Observatorien niedergebrosen, zwei Flugzeugschuppen beschädigt und drei Soldaten verletzt. In Ain Jara wurden Funken aus der Soldatenküche vom Winde fortgetragen, sie verursachten im Fort einen unbedeutenden Brand, der unterdrückt wurde. Ein Rundschaffter berichtet, die Verletzung des Forts Buchamez veranlaßte ein schnelles Steigen der Lebensmittelpreise im türkischen Lager.

**Der Schritt der Mächte.** Konstantinopel, 15. April. Wie in hiesigen amtlichen Kreisen festgestellt wird, ist die Verschlebung der Absendung der Note der Mächte an die Pforte darauf zurückzuführen, daß eine der Mächte die Meinung ausgedrückt habe, daß die Überreichung der Note erst nach den Wahlen stattfinden könne und zwar mit der Einführung des neuen türkischen Parlaments.

## Die französisch-englischen Festlichkeiten.

Der Vater der Einreisepolitik als „Friedensstifter“.

Wb. Cannes, 13. April. Poincaré, Delcassé, Millerand und der englische Botschafter Wertie befestigten heute vormittag trotz des schlechten Wetters die auf der Meeresfliegende Kriegsflotte und begaben sich alsdann nach Cannes zum Festmahl. Darauf fand die Enthüllung des Denkmals König Eduards statt. Der englische Botschafter hielt eine Rede, in der er sagte: König Eduard gab durch seine häufigen Besuche in Frankreich persönlich dazu Gelegenheit, daß sich zwischen den beiden Ländern Beziehungen wahrer herzlicher Freundschaft angebahnt hätten. Der Botschafter fügte hinzu, daß das gegenwärtige Fest beweise, daß der Wunsch König Eduards vollkommen in Erfüllung gegangen sei.

Darauf ergreift Poincaré das Wort zu einer Rede, in der er zunächst die Freundschaft König Eduards und dessen Thronbesteigung erwähnte. Alsdann wies er darauf hin, wie glücklich König Eduard die langen Mißverständnisse zwischen Frankreich und England beendet. Er hat sofort die Kombination als möglich und wünschenswert erkannt, die, ohne irgendeine der in Europa bestehenden Entitäten und Allianzen zu verletzen und ohne gegen irgendjemand einen herausfordernden offensiven Charakter zu tragen, zwei große europäische Nationen in dem gemeinsamen Wunsch nach Frieden zu gemeinsamer Arbeit zusammenführen sollte. König Eduard hielt den geschriebenen feierlichen Vertrag nicht für notwendig, sondern sah es als ausreichend an, die beiden Völker an gegenseitige Würdigung zu gewöhnen und zwischen den beiden Regierungen Beziehungen herzlicher Offenheit und aufrichtiger Loyalität anzuknüpfen. Als England sich Frankreich genähert und einige Jahre darauf auch Rußland die Hand gereicht hatte, war das europäische Gleichgewicht weniger schwankend und der Frieden weniger gefährdet. König Eduard war ein Friedensstifter aus Temperament, Geschmack und Überlegung. Wenn er Frankreich die beste Freundin Englands genannt hat, so gab er dieser Freundschaft sicherlich keine Bedeutung, über die sich andere Mächte zu beklagen und aufzuregen das Recht gehabt hätten. Und in demselben Sinne hat auch Frankreich diese Politik der entente cordiale angewandt und nach dem Tode Eduards treu weiter befolgt. Poincaré schloß: Die Wohlthat des lothbaren Friedens unter allen Nationen ist besonders vornehm. Die republikanische Demokratie Frankreichs denkt, die innere Aufgabe erzwingend, nicht daran, jemand anzugreifen oder zu reizen, aber erkennt klar, daß sie, um weder angegriffen noch gereizt zu werden, zu Lande und zu Wasser Streitkräfte unterhalten muß, die imstande sind, die Interessen zur Geltung zu bringen und zu verteidigen. Um für den Schutz seiner Rechte und seiner Würde zu sorgen, muß Frankreich zuerst auf eigene Hilfsquellen an Menschen und Geld sowie auf die eigenen Flotten- und Militärstreitkräfte rechnen. Aber die eigene geschöpfte Autorität befestigt sich großartig infolge der täglichen Unterstützung durch die diplomatische Aktion seiner Freunde und Verbündeten. Vergessen wir nicht, daß König Eduard zuerst die freundschaftliche Zusammenarbeit Frankreichs und Englands begünstigte, einleitete und fortsetzte.

Wb. Cannes, 14. April. Eine venetianische Nacht bildete gestern Abend den Schluß der franko-englischen Festlichkeiten. Der Hafen und sämtliche in demselben liegende Dampfer waren festlich beleuchtet. Später fand ein Ball statt, an dem die englischen und französischen Offiziere teilnahmen. Der Fürst von Monaco hatte darauf ein Souper zu Ehren der anwesenden Gäste in Monte Carlo veranstaltet.

## Ausland.

### Frankreich.

Auf dem toten Punkt? Wie aus Madrid gemeldet wird, sind die spanisch-französischen Verhandlungen vollkommen ins Stocken geraten. Die Unterredung zwischen

Herrn Geoffroy und dem spanischen Ministerpräsidenten hat kein Resultat ergeben. — Ein königliches Dekret setzt den Wiederzusammentritt der spanischen Kammer auf den 1. Mai fest.

**Zur Geschichte des Marokko-Abkommens.** Im Mai sollen in Paris vier Publikationen mit Beiträgen zur Geschichte des deutsch-französischen Marokko-Abkommens erscheinen. Die Autoren, zwei Journalisten, ein Schriftsteller und ein dem Parlament angehörender Akademiker, versprechen bedeutsame neue Mitteilungen.

### Italien.

**Zur Falschmeldung vom Tode des Papstes.** Die „Röm. Volkszeitung“ berichtet aus Rom von 14. April: Nach einer Madrider Meldung hatte gestern der Minister des Äußeren nach dem Empfang der Diplomaten eine längere Unterredung mit dem Kardinal Nuncio, dem er sein Bedauern über die Falschmeldung vom Tode des Papstes ausdrückte. Der „Osservatore Romano“ schreibt: Mehrere Blätter haben die Schuld an der Falschmeldung der Madrider Rundfunkstation zugeschrieben. Die Rundfunkstation wußte aber absolut nichts von dem Mißverständnis und bemühte sich sofort, nachdem sie Kenntnis davon erhalten hatte, den Irrtum aufzuklären.

Enrico Ferri erklärte offiziell seinen Austritt aus der sozialistischen Partei.

### Serbien.

**Die Skupstina-Wahlen.** Belgrad haben im ganzen Lande die Wahlen zur Skupstina stattgefunden. In Belgrad wurden zwei Regierungskandidaten, darunter der altbekannte Parteiführer Nikola Pašić, ein Jungadmiral und ein Mitglied der Fortschrittspartei gewählt.

### Türkei.

**Der Wunsch guter „Freunde“.** Der „Corriere d'Italia“ läßt sich (was ihm wahrscheinlich sehr in den Kram passen würde) den völligen Zusammenbruch des deutschen Einflusses in der Türkei aus Konstantinopel melden. Dem französischen Botschafter Vompard sei es gelungen, für Frankreich wichtige Konzessionen für die Ausbeutung von Mineralen und Terrains in Klein-Asien zu erhalten.

**Die Cholera.** Wie aus Konstantinopel, 14. April, gemeldet wird, nimmt die Cholera in Adana in bedenklicher Weise zu.

### Schweden.

**Eine erfolgreiche Flottenjagd.** Die freiwillige Landbesammlung des schwedischen Panzerschiffvereins brachte über 12 Millionen Kronen, darunter 3 Millionen von verschiedenen Aktiengesellschaften. Die eingesamelte Summe ermöglicht dem Verein, ohne Staatszuschuß ein Panzerschiff zu bauen.

### China.

**Der Abfall der Mongolenstämme.** Wie aus Urga gemeldet wird, beginnt der Abfall von China allgemein. Zahlreiche Stämme verschiedener Teile der Mongolei, darunter auch, wie es heißt, die Turgenstämme des Jügelgebietes, teilen Hutucha schriftlich mit, daß sie sich ihm anschließen. Wie verlautet, ernannte Huanchihai den in Urga angekommenen einflussreichen Mongolenfürsten der Inneren Mongolei, Arachuagan, zum Gehilfen des Kriegsministers.

### Vereinigte Staaten.

**Ein Zwischenfall im Weißen Hause.** Ein angebliches Attentat auf den Präsidenten Taft in Washington, von dem durch die Telegraphenagenturen zunächst viel Aufsehen gemacht wurde, besteht, wie sich jetzt herausstellt, darin, daß ein Mann namens Michael Winter, der ein vollkommen harmloser Kranke ist, während Tafts Frühstückstunde Zutritt zum Weißen Hause verlangte, wobei er sich auf die deutsche Botschaft berief. Er wurde abgewiesen, gelangte jedoch bei einem zweiten Versuch unbemerkt in das Innere des Hauses, wo er festgenommen wurde. Man brachte den offenbar kranken unter einem Vorwand auf die Polizei. Der ganze Vorfall ist vollkommen bedeutungslos.

### Mexiko.

**Ein Dynamitkomplott gegen Madero.** Meldungen aus Mexiko besagen, daß ein Dynamitkomplott gegen Madero entdeckt und 25 Personen verhaftet worden seien.

## Luftfahrt.

**Deutscher Luftflottenverein.** Berlin, 15. April. Der Deutsche Luftflottenverein hielt gestern unter dem Vorsitz des Dr. Lang-Mannheim seine Jahresversammlung ab. Sein Ziel ist, für die Schaffung einer deutschen Kriegsluftflotte einzutreten. Aus der Luftschiffschule des Vereins sind bis jetzt zehn bewährte Piloten hervorgegangen. Als Ort der nächsten Tagung wurde Danzig festgesetzt.

**Zum Unfall des Luftschiffes „Schütte-Lanz“.** Mann-heim, 14. April. Wie dem Wolff-Bureau von authentischer Seite erklärt wird, sind die in bezug auf den Unfall des Luftschiffes „Schütte-Lanz“ in Umlauf gebrachten Gerüchte stark übertrieben. Dem Bureau wird mitgeteilt, daß am Samstagmittag beschlossen wurde, eine Werksfahrt zu unternehmen und alsdann am nachmittag dem Zeppelinluftschiff „Victoria Luise“ entgegenzufahren. Bei der zu diesem Zweck beabsichtigten Landung zwischen 12 und 12½ Uhr wurde infolgedessen durch eine Windböe das Luftschiff gepackt und in demselben Moment, wo man zu landen suchte, herabgedrückt, wobei es unfaßt den Boden berührte und Prof. Schütte sowie zwei Ingenieure und ein Monteur über Bord geschleudert wurden. Infolge der dadurch entstandenen Verletzung liegt das Luftschiff mit großer Schnelligkeit wieder hoch. Es landete alsdann bei Waldsee in der Pfalz. Man brachte dann das Luftschiff auf dem Landwege und über den Rhein nach der Halle. An der Steuerung ist absolut nichts passiert. Dasselbe hat fortgesetzt tadellos funktioniert. Auch das Gerippe und die Motoren sind vollständig intakt geblieben, nur der vordere Flügel wurde verbogen. Die Reparaturen, die notwendig werden, werden indes als so geringfügig bezeichnet, daß die Verwaltung glaubt, bereits Ende dieser Woche wieder Aufstiege unternehmen zu können. — Die Verletzungen des im Krankenhaus liegenden Monteurs Gelling sind nach einer weiteren Meldung nicht lebensgefährlich. Von den übrigen Personen ist niemand verletzt. Geheimrat Böckling erhielt nur eine unbedeutende Hautabschürfung.

**Eine Geschwindigkeitsschiffahrt des „B. L.“ Witterfeld.** 13. April. Das neuverbaute Luftschiff „B. L.“ unternahm heute eine einstufige Geschwindigkeitsschiffahrt. Es wurden 184 Meter pro Sekunde erreicht. An der Fahrt nahmen ein

schließlich des Führers neun Personen teil, darunter zwei Japaner.

**Die Luftzeug-Sammlungen.** Dresden, 14. April. Die Sammlungen zu einer Nationalspende für die deutsche Luftflotte haben in Dresden bisher rund 50 000 M. ergeben. — Posen, 15. April. Der Kaiser hat der Redaktion des „Posener Tageblattes“ folgendes Telegramm zugesandt: „Schöne, 14. April. Sehr erfreut über den großartigen Erfolg der dortigen Sammlung für die Schaffung eines Militärflugzeuges bin ich geneigt, demselben den Namen meiner jüngsten Residenzstadt Posen beizulegen. Wilhelm.“ — Wie weiter mitgeteilt wird, hat die Sammlung innerhalb 8 Tagen die Summe von rund 25 000 M. ergeben.

**Ein Fallschirmabsturz.** Berlin, 15. April. In Johannisthal ließ sich gestern der Luftschiffer P. Schmidt aus einer Höhe von 500 Meter mit einem Fallschirm nieder und landete glatt auf den Bahndorfer Wiesen.

**Ein eigenartiger Luftballonunfall.** Bern, 14. April. Der Luftballon „Sankt Gotthard“ des Züricher Aeroklubs, der am Sonntag mit vier Passagieren in Zürich aufgestiegen war, wollte in der Nähe von Cossoney (Kanton Aargau) landen. Er wurde dabei heftig auf den Boden gestossen und drei Mann der Besatzung, darunter der Führer, sowie 12 Sandfäden fielen heraus. Der so entlastete Ballon erhob sich mit dem vierten Passagier sehr schnell bis zu 5000 Meter Höhe. Der letzte Insasse namens Janny aus Glarus machte seine erste Ballonfahrt und ist in der Führung ganz unerfahren. Der Ballon überflog den Genfer See in sehr großer Höhe in der Richtung nach Air-Les-Bains und verschwand. Die drei herausgefallenen Passagiere haben Verletzungen davongetragen.

**Wb. Calais, 13. April.** Der Flieger Predost ist hier um 11 Uhr vormittags, von J. H. les-Moulineaux kommend, gelandet. Der Wiederaufstieg erfolgte um 11½ Uhr zum Weiterflug nach England, um sein Flugzeug bei der englischen Admiralität abzuliefern.

## Aus Stadt und Land.

### Wiesbadener Nachrichten.

#### Die Ergebnisse der Bezirksverwaltung.

Der soeben erschienene Bericht des Landesausschusses an den Kommunallandtag des Regierungsbezirks Wiesbaden über die Ergebnisse der Bezirksverwaltung vom 1. April 1910 bis Anfang 1912 sagt: Die Eröffnung der neuen Heil- und Pflegeanstalt zu Gerborn hat im Frühjahr 1911 stattfinden können. Zurzeit sind in der Anstalt nahezu 500 Kranke untergebracht. Eine größere Anzahl von Plätzen steht noch zur Verfügung, deren Zahl wird in den nächsten Monaten sich noch wesentlich vermehren. Auch der Bestand an Kranken in den Anstalten Eichberg und Weilmünster hat sich infolge verminderter Zuführung gegen den Bestand der letzten Jahre wesentlich vermindert (je etwa um 40 Kranke). Die Einrichtungen der Anstalt haben sich bis jetzt im Betrieb durchaus bewährt, auch hat die gesamte Anstalt bei zahlreichen sachverständigen Besuchern des In- und Auslandes vielfache lobende Anerkennung gefunden. Auf einer Konferenz mit den sämtlichen Direktoren der Bezirksirrenanstalten haben diese übereinstimmend die Unterbringung von Geisteskranken in Familienpflege als eine in vielen Fällen durchaus geeignete Fürsorge für die Kranken bezeichnet. Insbesondere von der Pflegeanstalt Hadamar aus sollen in nächster Zeit umfangreichere Versuche in dieser Richtung gemacht werden. Beinhaltet sich die Einrichtung, so könnten auch von den anderen Anstalten, in denen gleich günstige Verhältnisse nicht vorliegen, geeignete Kranke in größerer Anzahl nach Hadamar abgegeben werden. Die Steigerung der Kosten der Landesirrenverwaltung sowie der Fürsorgeerziehung dauert ununterbrochen an. Auch in der Weisenpflege des Bezirksverbandes, namentlich bei der freiwillig übernommenen Fürsorge für die Halbweifen- und Arripleinder zeigt sich ein sehr erhebliches Anwachsen der Anforderungen. Die von einem Privatverein geplante Errichtung eines größeren Krüppelheims im Bezirk ist auch in der Berichtsperiode nicht weiter gefördert worden. Für die Aufforderungen von Obdachlosen, die in den letzten Jahren durchschnittlich etwa 400 Worten verteilt über den ganzen Bezirk betragen haben, wird beantragt, 7000 M. bereit zu stellen. Die Gesamtzahl der Krankenpflegestationen im Bezirk beträgt rund 200 und von den nach der Volkszählung von 1905 in den Landkreisen, einschließlich der Städte, vorhandenen 613 242 Einwohnern sind rund 500 000 mit geschulter Krankenpflege versorgt. Die Hochwasserbeschäden vom 4./5. Februar 1909 an öffentlichen Wegen sind nunmehr sämtlich beseitigt. Die Gesamtsumme der an 72 Gemeinden verteilten 70 Bewilligungen als Beihilfen zur Beseitigung der Hochwasserbeschäden an ihren öffentlichen Wegen, insbesondere an Signalwegen, stellt sich auf 230 656 M. 41 Pf. Die Geschäftsabläufe der Nassauischen Landesbank und Sparkasse zeigen wiederum in allen Geschäftszweigen eine gedeihliche Weiterentwicklung. Der Verkehr auf den Straßen bewegte sich im großen und ganzen in dem früheren Umfang. Eine Abnahme der Straßen stark abnehmen und die Anlieger durch Staubentwicklung erheblich schädigenden Automobilverkehr war nicht wahrzunehmen, eher kann eine Zunahme angenommen werden. Zur Vermeidung der bekannten Staubbelästigung und Erreichung möglichst staubfreier Fahrbahnen sind bisher eine Anzahl Straßenpflaster mit Teeremaladum (Zinnerzeugung) hergestellt worden. Für 1912 ist die Ausführung einer weiteren Strecke von 600 Meter Länge zwischen Oberursel und Homburg vorgesehen und vom Landesausschuß genehmigt worden. Mißerfolge sind nicht eingetreten. Das bisherige Verhalten der Straßenpflasterer bestätigt die Wegebauverwaltung weiter in der Hoffnung, daß mit dieser Vorgehensweise ein Mittel gegen die Staubbelästigung gefunden wird. Aber die vom vorjährigen Kommunallandtag beschlossene Winterdienstaktion wird berichtet, daß die zur Verteilung des gewährten Winterdienstgeldes von 1 150 000 M. gebildete Kommission das Darlehen an die drei Kreise wie folgt verteilte: Rheingaukreis 947 488 M. 50 Pf., Kreis St. Goarshausen 107 001 M. 50 Pf. und Wiesbaden-Land 94 515 M. Bei der Unterverteilung ist genau darauf zu achten, daß es sich um eine Winterdienstaktion zugunsten notleidender Winter, nicht um eine Wohlfahrtsaktion handelt. Es ist Vorsorge dahin zu treffen, daß die Beihilfen dem Zugriffe besonders eifriger Wintergenossen als solchen sowie Gemeinden dürfen Darz

lehen oder sonstige Unterstüßungen aus den Notstandsgeldern nicht gegeben werden. Vom Rheingaukreis sind bis Ende September 1911 an Winger gewährt worden unverzinsliche Darlehen 59 970 M., verzinsliche Darlehen 60 050 M. Bis zum 1. Oktober 1911 gelangten zur Auszahlung 15 900 M. Beliehen sind vom Rheingaukreis nicht gewährt worden. Vom Kreis St. Goarshausen sind bis zum 14. November 1911 10 000 M. (ca. 18 M. pro Hektar) an die Wingergemeinden verteilt worden. Zur Gewährung von zinslosen Darlehen an bedürftige Winger sind 85 000 M. vorgesehen, und weitere 5000 M. sind für besondere Unterstüßungsfälle und für etwaige Ausfälle bei Rückzahlungen von Darlehen reserviert. Der Landkreis Wiesbaden hatte von seinem Darlehen bis zum 13. November 1911 noch nichts gezahlt, vielmehr den ganzen Betrag in laufender Rechnung auf Wingernotstandsfonds der Kreisfiskalkasse bei der Nassauischen Sparkasse angelegt. Nach dem Bericht des Landesauschusses zum Vorschlag des Bezirksverbandes für das Rechnungsjahr 1912 schloß das Rechnungsjahr 1910 mit einer Mehreinnahme von 215 529 M. 43 Pf. ab, wovon die noch im Soll stehenden Ausgaben in Höhe von 102 138 M. 12 Pf. in Abzug zu bringen sind. Der zum erstenmal in den Vorschlag einzustellende reine Einnahmeüberschuß beträgt somit 113 391 M. 31 Pf. Die Beihilfe des Staats zu den Kosten des mit den Wanderarbeitstätten verbundenen Arbeitsnachweises von 10 000 M. ist zum erstenmal in Einnahme und Ausgabe eingestellt worden. Unter Beibehaltung der im Vorjahr mit 7 1/2 Prozent erhobenen Bezirksabgabe ist es möglich gewesen, alle Fonds ausreichend zu dotieren. Der Eingang des bei den Bezirksabgaben gegen das Vorjahr mehr eingestellten Betrags von 67 500 M. ist mit Sicherheit zu erwarten. Die Mehreinnahme beruht auf der Erhöhung des Staatseinkommenssteuersolls. Die Einnahmen und Ausgaben des Staats balancieren mit 5 760 000 M. Der Schuldenstand des Bezirksverbandes am 1. Januar 1912 betrug 6 859 679 M. 47 Pf., am 1. Januar 1911 5 582 893 M. 80 Pf. Mitin trat eine Vermehrung der Schulden im Kalenderjahr 1911 von 1 277 285 M. 48 Pf. ein.

Der weiße Sonntag litt unter der Ungunst der Witterung, so daß die Straßen mit Ausnahme des Vormittags nur wenig Erntegewinn zeigten. Die fleißige weiße Tracht der Mädchen zeigte ebenso wenig wie das schwarze Feiertagsgewand der Knaben zu dem trüben Himmel. Die Konfirmationsfeiern fanden darum um so stiller und beschaulicher im Kreise der Familie statt. Heute kamen, wie üblich, die Erntegewinnanten der Landbevölkerung, namentlich aus Rheinhessen, in Begleitung ihrer Angehörigen zur Besichtigung der Stadt nach Wiesbaden.

Ärztelängere. Die gemeinsame Tagung der Vereinigung süddeutscher und niederhessisch-weißhessischer Kinderärzte fand heute unter Vorsitz des Professors Schlotmann (Hülfendorf) im Kurhaus statt. Dr. Czerny (Straßburg) besprach eingehend die Pathologie der Nephritis im Kindesalter; Dr. Köppe (Gießen) ließ sich über die „Stille Krankheit“ aus; während das Thema, das Dr. Klein (Marburg a. d. L.) behandelte, „Zur Frage der Virulenz des Diphtherieerregers bei Beteiligung des Nervensystems an der Diphtherieerkrankung“ eine rege Diskussion zur Folge hatte. Weitere anregende Ausführungen machten Dr. Blumenfeld (Wiesbaden), Dr. Gernsheim (Worms), Dr. Großer (Frankfurt a. M.), Dr. Gurdage (Wiesbaden), Dr. Lust (Heidelberg) und Selter (Södingen).

Ball im Kurhaus. Am Samstagabend fand im großen Saal des Kurhauses die erste Ballveranstaltung nach der Kornebalsaison statt, die namentlich von Fremden stark besucht war. Die Teilnehmer genossen die Stunden, da der Tanz die Diphtherieerkrankung mit dieser Veranstaltung geboten hatte. Der Tanz hatte gegen 2 Uhr sein Ende erreicht.

Wiesbaden als Luftschiff-Ankerplatz. Die Flugplatz- und Luftverkehrs-Gesellschaft Unter-Rhein, G. m. b. H., in Duisburg (Ruhr) teilt uns mit, daß sie ein Schreiben an den hiesigen Magistrat gerichtet hat, worin sie um Überlassung eines Ankerplatzes für ihre Luftschiffe bittet. Die genannte Gesellschaft beabsichtigt fortwährend, im Winter und Sommer, Passagier- und Kellameiselfahrten auszuführen und möchte jede Woche mehrmals hier zu landen, um Passagiere aufzunehmen und abzugeben. Die Fahrten sollen schon in etwa 10 Wochen aufgenommen werden, zwei Luftschiffe sind bereits im Bau und die Fertigstellung wird sehr beschleunigt. Der Fahrpreis für eine Fahrt von 2 bis 3 Stunden soll äußerst gering sein, voraussichtlich nur 20 M. die Person betragen.

Die „Victoria Luise“ zog gestern vormittag 1/11 Uhr über unsere Stadt. Sie wandte sich dem Rheingau zu, von wo sie wieder nach Frankfurt zurückkehrte. Das Luftschiff erregte die allgemeine Aufmerksamkeit und wurde von der Jugend, wie immer, stürmisch begrüßt.

Die Angelegenheit wegen der neuen Geschäftsregelung des Kurorchesters ist in der letzten Stadtverordneten-Versammlung dem Organisationsausschuß zur erneuten Behandlung überwiesen worden. Die Sache wird also noch einmal die Stadtverordneten beschäftigen, auf deren Entscheidung man in beteiligten Kreisen natürlich gespannt ist.

Jubiläum des „Sängerkorps des Turnvereins“. Der „Sängerkorps des Turnvereins“ hielt am Donnerstag, den 11. d. M., im „Turnerheim“, Hellmuthstraße 25, eine außerordentliche Hauptversammlung ab, die gut besucht war und in jeder Beziehung einen sehr anregenden Verlauf nahm. Nach Erstattung eines eingehenden Berichts des Obmanns Karl Reicher über das am 31. März er. abgehaltene Konzert, stand als Hauptpunkt der Tagesordnung das im nächsten Jahre zu feiernde 50jährige Jubiläum des „Sängerkorps des Turnvereins“ zur Beratung. Der Vorstand des „Sängerkorps“ unterbreitete der Versammlung ein vorläufiges Programm, das allseitige Anerkennung fand. Ohne weitere Debatte beschloß die Versammlung einstimmig, die ganzen Vorbereitungen des Jubiläums in die Hände des Vorstandes sowie der bereits hierzu gewählten viergliedrigen Kommission zu legen. Das 50jährige Jubiläum des „Sängerkorps“ wird zwar in einfachem Rahmen, jedoch in einer der Würde des Chors wie des alten „Turnvereins“ entsprechenden Weise begangen werden. — Großen Jubel rief ein Schreiben des „Proffener Sängerbundes“ an den „Sängerkorps“ hervor. Der „Proffener Sängerbund“

wird im Laufe dieses Sommers aus Anlaß seines goldenen Jubiläums eine Sängerreise nach Deutschland unternehmen und beabsichtigt, bei dieser Gelegenheit auch Wiesbaden zu besuchen, um dem „Sängerkorps des Turnvereins“ seine Aufmerksamkeit zu machen. Der „Proffener Sängerbund“ gehört zu den angesehensten deutschen Sängerbundvereinen Nordamerikas. Er widmet der Pflege des deutschen Volkstums ganz besondere Aufmerksamkeit und hat dazu auch Kompositionen unseres einheimischen Komponisten Karl Schaub in seine Programme aufgenommen. Daß der „Sängerkorps des Turnvereins“ die ihm zugegebene Ehre zu würdigen versieht und den Sängerkreis aus Amerika die hier zu verlebenden Tage so angenehm wie möglich gestalten wird, bedarf keiner besonderen Versicherung.

Eine falsche Behauptung war es, als Stadtverordneter Demmer in der Sitzung am letzten Freitag feststellen zu können glaubte, die Stadtverwaltung habe, ohne die Stadtverordneten zu fragen, der „Schlingengesellschaft“ 1000 Bäume unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Tatsächlich hat der Magistrat auf Ansuchen der genannten Gesellschaft 40 der zu Abgrenzen wenig mehr beliebigen Alhornbäume kostenlos aus dem Bestande der städtischen Gartenverwaltung überlassen. Selbstverständlich geschah dies nicht ohne die erforderliche Genehmigung der hierfür zuständigen Stellen.

Am Festplatz „Unter den Eichen“ sind zum Schutz des im Vorjahre eingesetzten Rasens Abwehrzäune angepflanzt worden, die im Publikum den Glauben erwecken, als sollten dieselben einer dauernden Abperrung der Fußgänger dienen. Das ist, wie wir hören, keineswegs der Fall, vielmehr ist die Maßregel nur eine vorübergehende, um dem Rasen diejenige Festigkeit zu sichern, die er haben muß, um seinen Zweck ganz zu erfüllen. Die Zäune werden späterhin wieder entfernt werden.

Eine neue Polizei-Verordnung für das öffentliche Straßenwesen tritt am 1. Mai in Kraft und enthält wesentliche Neuerungen. Als wesentliche Neuerung für Droschken ohne Höchstpreisangeiger, deren Beibehaltung mit Rücksicht auf die Verwendung als Personentransportwagen bei besonderen Anlässen und bei Tour- und Rundfahrten in die Umgebung der Stadt im öffentlichen Interesse liegt, ist allgemein die Zeitdauer eingeführt, die zur besseren Kontrolle durch den Fahrgast durch eine im Innern der Droschke angebrachte Stoppuhr vom Droschkenführer nachgewiesen werden muß. Bis zur vollständigen Befreiung der Stoppuhr ist dem Droschkenführer gestattet, die Zeit nach der Taschenuhr nachzuweisen.

Die Fahrbahn der hinteren Kaiser Straße wird nun, nachdem die Erweiterung auf der rechten Seite auf Kosten des Gehwegs vollendet ist, auch auf der linken Seite erweitert. Das Trottoir wird auch hier zurückgerückt und die dorthin verfallenden Bäume nicht, wie auf der anderen Seite, abgebaut, da dieselben doch viel jünger und noch verpflanzungsfähiger sind, sondern — was immerhin ein gärtnerisches Kunststück ist bei ihrem Alter und der vorgerückten Jahreszeit — um etwa 3/4 Meter zurückgerückt und das Trottoir um diese Breite verengt.

Auszeichnung. Man schreibt uns: Vor kurzem wurde im Auftrag des Herrn Regierungspräsidenten durch Oberverordn. Dr. Schneider an zwei Arbeiterinnen der Wiesbadener Stanio- und Metallapfelsfabrik A. Nach eine Auszeichnung verliehen, welche in unserem Regierungsbezirk als allererste zu bezeichnen ist. Sie betrifft die Vorarbeiterinnen Katharina Krenz und Elise Kringler, welche über 40 Jahre im Dienste der genannten Firma stehen und dafür die von der Kaiserin gestiftete goldene Brosche mit Namenszug erhalten haben. Gleichzeitig hat auch die Firma A. Nach die Jubiläumsfeier in entsprechender Weise bedacht.

Treue Dienste. Am Samstag, den 13. d. M., war Fräulein Marie Vieheler von hier 20 Jahre ununterbrochen Verkäuferin in dem Blumen- und Gärtnereigeschäft Emil Weder, am Kranzplatz, das beste Zeugnis für ihre Tätigkeit, ihren Fleiß und ihre Zuverlässigkeit. — Der städtische Hochbrunnenaufscher Geis bekleidet diesen Posten morgen 25 Jahre. Er ist bei seiner Behörde, der städtischen Kurverwaltung, wegen seiner Tätigkeit geschätzt, bei seinen Mitarbeitern beliebt und im Publikum angesehen und geschätzt.

Zwei Geschäftsjubiläen. Nachdem am 15. März d. J. die Buchhalterin im Leinwandhaus Georg Hofmann (Inhaber P. Kaeffner) auf eine 10jährige Tätigkeit zurückblicken konnte, feiert heute der Geschäftsbüroist Johann Wühl den gleichen Tag. Auch er hat 10 Jahre der Firma treu gedient; beliebt bei der Prinzipalität beim Personal der Firma, und namentlich auch bei der langjährigen Kundenschaft.

Die Tücher und Stultanteure des Arbeitgeberverbands Helfen-Kassau waren gestern hier in der „Waldburg“ zahlreich versammelt. Hauptgegenstand der Beratung ist der Ablauf des Tarifvertrags mit den Arbeitnehmern im nächsten Jahre gewesen. An die Beratungen schloß sich ein gemeinsames Mittagessen.

Der Streit der Spengler und Installateure ist nach vierwöchiger Dauer durch Abschluß eines Tarifvertrags mit der Annahme der Spengler und Installateure beendet worden. Die Meister haben eine halbstündige Arbeitsverkürzung, 3 Pf. Lohnerhöhung für die Stunde und Einführung eines Mindestlohnes von 32, 34, 40, 45, 50 und 55 Pf. zugestanden, außerdem eine bessere Bezahlung der Überstunden und der Nachtarbeit. Die Arbeit wird morgen früh wieder aufgenommen.

Willingen-Wiesbaden-Homburg-Naheim. Wie erinnerlich, ist im letzten Jahre der direkte Wagen Willingen-Naheim in Wegfall gekommen, an seine Stelle ist ein Wagen Hof van Holland-Willingen-Wiesbaden-Naheim getreten, der mit D-Zug 164 um 3 Uhr 17 Min. nachm. in Mainz und mit G-Zug 180 um 2 Uhr 42 Min. in Wiesbaden eintrifft. Am 3 Uhr 53 Min. verläßt er Wiesbaden mit dem direkten Zug nach Homburg und Naheim. Bei Verspätungen des hiesigen D-Zugs benützen die Reisenden ab Wiesbaden den Zug 3 Uhr 20 Min. über Frankfurt. Es ist angeordnet worden, daß bei Verspätung des holländischen Wagens mit mindestens 10 Personen der Wagen als zweiter Teil des Zuges von Wiesbaden nach Homburg und Naheim befördert wird, die höchste Beförderung bisher betrug allerdings nur 8 Reisende.

Fernsprechverkehr. Zum unbeschränkten Fernsprechverkehr mit Wiesbaden sind neuerdings zugelassen: Orlan, Regitz Breckan, Rosdorf (Medienburg) und Wernemünde. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt je 1 M. 50 Pf.

Vermieth wird seit Freitagmorgen der 21jährige Kaufmann Ferdinand Rindberg, 160 bis 165 Meter groß, mit dunkelblondem Haar, stark gebogener Nase und glattem Gesicht. Er trug bei seinem Weggang einen dunkelbraunen Anzug, eine Kavalierkappe und eine silberne Taschenuhr. Der Vermißte wohnte bisher im Hause Sedanstraße 7.

Zu zeitig abgesprungen war gestern mittag vor dem Hauptbahnhof ein Herr von der Straßenbahn. Er stürzte gegen einen Laternenpfahl und blieb, aus einer Kopfverwundung blutend, benommen liegen. Die Verletzungen schienen jedoch nicht so gefährlich zu sein, denn nach kurzer Zeit erhob sich der Verunglückte wieder, so daß er sich in einer Droschke nach seiner Wohnung begeben konnte. Mit dem geplanten Sonntagsausflug war es allerdings vorbei.

Schuldenrückzahlung. In der vergangenen Nacht wurde der Schaufenster eines Schuhgeschäfts in der Marktstraße erbrochen und daraus zwei Paar Damenhalbschuhe aus schwarzem Längstuch, ein Paar Pantoffeln aus blauem Tuch, ein Paar Pantoffeln aus grünem Samt mit weißen Streifen, sowie mehrere Paare Damenschuhe und -Spangenhalschuhe gestohlen. Die Täter konnten unbemerkt entkommen.

Ein gefährlicher Zusammenstoß zwischen einem Auto und einem Motorrad, der noch glimpflich verlief, ereignete sich am Samstagabend beim Umbiegen um die Ecke Burgstraße und Wilhelmstraße. Der Anprall war so heftig, daß das Rad in Stücke ging. Glücklicherweise wurden dabei Menschen nicht beschädigt.

Personal-Nachrichten. Dem Oberlehrer a. D. Professor Dr. Philipp Schaefer zu Wiesbaden wurde der Rote Adlerorden vierter Klasse verliehen. — Die infolge Auflösung der Kreisfiskalkasse a. M. verfügbar gewordenen Beamten Kassierer Blicher und Buchhalter Schönfeld sind vom 1. April 1912 als Regierungs-Kassier und Buchhalter beim als Regierungsfiskal zur Regierung in Wiesbaden übernommen worden.

Ordensverleihungen. Dem Kreisarzt a. D. Geheimen Medizinalrat Dr. Emil Gleitsmann in Wiesbaden ist der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen worden.

Güterrechtsregister. Die Eheleute Eisenbahnleutnant Gottlob Reinhardt zu Wiesbaden und Anna Elisabeth, geb. Nobis, verw. Lang, Wäldermeister Christian Wader und Julie Elisabeth, geb. Dornberger, zu Wiesbaden, Zimmermann Wilhelm Müller und Agnes, geb. Jungmann, verw. Stahl, zu Wiesbaden, und Hotelier Hermann Berges in Wiesbaden und Ida, geb. Kurz, haben Gütertrennung vereinbart.

Tagblatt-Sammlungen. Der Tagblatt-Verlag gingen zu: für Wittengen armer Kinder: von Th. 20 M. — für Koblitz für Arme: von Th. 20 M.

#### Theater, Kunst, Vorträge.

Königliche Schauspiele. (Spielplan.) Montag, den 15. April. Abonnement D: „Husarenliebe“, Anfang 7 Uhr. Dienstag, den 16. April. Abonnement A: „Der Rosenkavalier“, Anfang 7 Uhr. Mittwoch, den 17. April. Abonnement: „Madame Butterfly“, Anfang 7 Uhr. Donnerstag, den 18. April. Abonnement B: „Der Verdamnte“, Anfang 7 Uhr. Freitag, den 19. April. Abonnement C: „Der Philosoph von Sanssouci“, Anfang 7 Uhr. Samstag, den 20. April. Abonnement: „Tristan und Isolde“, „Tristan“, Herr Professor Dr. v. Watz von der Königl. Hofoper in Dresden a. S. Anfang 6 1/2 Uhr. Sonntag, den 21. April. Abonnement D: „Samson und Dalila“, Anfang 7 Uhr. Montag, den 22. April. Abonnement A: „Götter“, Anfang 7 Uhr. — Der Kaiser wird auch bei seinem diesjährigen Frühlings-Aufenthalt in Wiesbaden vom 17. bis einschließlich 23. Mai wieder einer Reihe von Vorstellungen im königlichen Theater beizuwohnen. Näheres über die Vorstellungen selbst und deren Reihenfolge werden wir nach endgültiger Genehmigung des Programms noch mitteilen.

Kurhaus. Vom 18. bis 19. April hat bekanntlich im Kurhaus der 29. Kongress für innere Medizin. Da der große Konzertsaal bis nachmittags gegen 4 Uhr von den Ärzten zu Vortragszwecken benötigt wird, so müssen die Nachmittagskonzerte an diesen Tagen — selbstverständlich nur bei geringster Bitterung — um 4 Uhr im Kurgarten stattfinden. Sollte jedoch ungeeignete Bitterung das Gelingen der Konzerte im Freien unmöglich machen, dann beginnen dieselben eine halbe Stunde später, um 4 1/2 Uhr, im großen Saal. Das Abendkonzert am Mittwoch, den 17. April, muß infolge des im großen Saal für die Teilnehmer des Kongresses angelegten Festmahlssaals ausfallen.

Konzert. Zur Eröffnung des in Wiesbaden stattfindenden 3. Kantorenkongresses des Allgemeinen deutschen Kantorenverbandes veranstaltete der Synagogen-Gesangverein unter Leitung des Herrn Musikdirektors Berner in der Hauptsynagoge ein Konzert, dem die Idee: „Die Einigung der Synagogen-Chorgesänge von Salomo de Rossi bei der Gegenwart“ zugrunde gelegt war. Nach einem einleitenden Orgelpräliminar von Dr. v. Watz begann in historischer Folge eine Anzahl Chöre mit israelitischer Konfession; als für die Entwicklung des Synagogenmusikverständnisses seien genannt der bekannte Rabbinikkomponist Rossi, Sulzer, der Freund Schuberts, Paley, der Berliner Kantor Lewy, domski und der Münchener Oberkantor Winkler. Für die Wiesbadener Verhältnisse sind Regiative, Chöre und Soli von verschiedenen Komponisten geschaffen worden. In dieser Sammlung haben auch hiesige Komponisten Beiträge geliefert, so H. v. Watz, Drey, Pfeiffer, Berner und v. Watz. Im die interessante Aufführung machten sich der Synagogen-Gesangverein und die beiden Kantoren C. P. P. und R. v. Watz am sehr verdient. Das Gottesdienst war bis auf den letzten Platz besetzt.

Orgelkonzert in der Marktkirche. Es bleibt noch zu berichten, daß im Mittwoch-Konzert der Karwoche Frau Dr. Brand-Overbach das „et incarnatus est“ aus der E-Moll-Messe von Mozart sowie die Schöpfungsgeschichte in anspruchsvoller Weise zu Gehör brachte, wobei namentlich die gute Schule zu bemerken war. Die vorzüglichsten Violoncellisten des Herrn A. Krumm und die „Barfili“-Konzerte, die Herr Pfeiffer auf der Orgel spielte, fanden ebenfalls anerkennende Hörer. Das nächste Konzert findet wegen Erkrankung des Organisten Herrn Pfeiffer erst am 24. April statt.

#### Aus dem Landkreis Wiesbaden.

# Döbeln, 15. April. Der Zimmermann Karl G. v. Watzmann und Ehefrau Marie Philippine Franziska, geb. Michel, Neugasse 104, begeben am Dienstag, den 16. d. M., das silberne Ehejubiläum. Dasselbe Fest beginnen am 2. d. M. die Eheleute Tüchermeister Johann Wilhelm K. v. Watzmann und Henriette, geb. Kautz.

#### Nassauische Nachrichten.

##### Der Streit um die Feste Ehrenfels.

F. C. Rüdesheim, 13. April. Seit Frühjahr 1903 schwand eine Klage der Stadt Rüdesheim gegen die Nassauische Preussische Regierung in Wiesbaden, speziell gegen den Domainenfiskus, in der erhebt die alte Burg, die seit 1793 Eigentum des Nassauischen Staates geworden und 1886 an Preußen überging, auf Grund neuer aufgefundenen Urkunden und Urkunden als Eigentum reklamiert. Der Prozeß wurde zunächst am Landgericht Wiesbaden zugunsten der Preussischen Regierung, Rüdesheim legte daraufhin Berufung am Oberlandesgericht Frankfurt a. M. ein, sog. jetzt aber dieselbe zurück. Unter dem Namen Eigentum des Ehrenfels, jenes Schlosses zur romantischen Jagenmoosbühnen Rittersburgwelt des Rheins, ist namentlich der preussische Fiskus. Wenn auch die Stadt Rüdesheim den Prozeß verloren hat und nicht unerhebliche Kosten zahlen muß, so kann man ihr in gewisser Beziehung nur dazu gratulieren, da sie sonst die alte Feste hätte unter-







# Just Wolfram-Lampen

sind gut und haltbar

8 höchste Auszeichnungen 1911!

In allen besseren Installations-Geschäften, bzw. bei Elektrizitätswerken erhältlich.

Wolfram-Lampen-Aktiengesellschaft, Augsburg. F 160

## Zum Schulbeginn

empfehlen wir in überaus reicher Auswahl und billigsten Preisen.

### Kinder-Konfektion.

|                                                                                             |      |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| Mädchen-Schulkleider aus marine Cheviot und karierten Wollstoffen, mod. Fass., 11.00, 8.50, | 6.00 |
| Mädchen-Schulkleider aus gestreiften Wollstoffen, Länge 60-100 cm . . . durchweg            | 6.50 |
| Mädchen-Schulblusen aus Woll- und Wollstoffen . . . . .                                     | 3.00 |
| Mädchen-Röcke, Faltenfassen, aus marine Cheviot . . . . .                                   | 7.50 |
| Mädchen-Paletots aus melierten Stoffen . . . . .                                            | 5.00 |
| Schul-Capes aus blauen Tuchstoffen . . . . .                                                | 3.75 |
| Knaben-Wasch-Anzüge in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen.                           |      |

### Schreib-Utensilien etc.

|                                                    |                                        |
|----------------------------------------------------|----------------------------------------|
| Schiefertafeln n. V. 25 Pf.                        | Vorschrifthefte . . 8 Pf.              |
| Schiefertafeln mit pol. Rahmen . . . 45 Pf.        | Schreibhefte . . 8, 6 Pf.              |
| Bleistifte . von 2 Pf. an                          | Rechenhefte . . 8, 6 Pf.               |
| 10 Griffeln. Kästch. 8 Pf.                         | Diarien mit festem Deckel . . . 15 Pf. |
| 100 Griffeln 65, 35 Pf.                            | Oktayhefte . 8, 5, 3 Pf.               |
| Schwammdos. v. 10 Pf. an                           | Aufgabehefte 8, 5, 4 Pf.               |
| Radiergummi v. 5 Pf. an                            | 24 Löschblätter . 8 Pf.                |
| Federhalter v. 2 Pf. an                            | Zirkelkasten v. 45 Pf. an              |
| Holzfederkäst. v. 10 Pf. an                        | Reisszeuge v. 85 Pf. an                |
| 1 Dtzd. Schreibfed. 5 Pf. an                       | Tafelschoner . . 25 Pf.                |
| Griffelhalter . . . 8 Pf.                          | 1 Dtzd. Heftschoner 8 Pf.              |
| Griffelsplitzer . . 5 Pf.                          | Schul-Etuis v. 50 Pf. an               |
| Farbstifte u. Farbkästen, Zeichenbretter, Winkelz. |                                        |

Mädchen- und Knaben-Hemden.  
Korsetts, Taschentücher, Schürzen.  
Unterzeuge, Sweaters, Kinder-Kragen.  
Kieler-, Jockey- u. Teller-Mützen etc.



|                                                            |           |
|------------------------------------------------------------|-----------|
| Schultornister f. Knaben u. Mädchen stark Lederriem v.     | 85 Pf. an |
| Schulmappen (Kollegmappen) . . . von                       | 60 Pf. an |
| Schulmappen (Inst.-Mapp.) mit solidem Ledergriff von       | 95 Pf. an |
| Bücherträger mit Federkasten . . . von                     | 95 Pf. an |
| Schreib- u. Lesepulte m. verstellb. Sitz- u. Rücklehne von | 12.50 an  |

**Kinder-Strümpfe**, schwarz, Nr. 1200  
Baumwolle, ohne Naht, für das Alter  
von 5 6 7 8 9 10 11-12 J.  
25 Pf. 30 Pf. 35 Pf. 38 Pf. 42 Pf. 46 Pf. 50 Pf.

**Kinder-Strümpfe** Nr. 1201 Baumw.  
1 < 1 fein gestrikt, für das Alter  
von 5 6 7 8 9 10 11-12 J.  
46 Pf. 50 Pf. 55 Pf. 60 Pf. 65 Pf. 70 Pf. 75 Pf.

### Schuhwaren.

**Schnür-Stiefel** für Mädchen und Knaben  
aus schwarz. Grösse 25-26 27-30 31-35 36-40  
haltbarem Paar 3.50 4.25 4.75 6.50  
Boxleder,

**Schnür-Stiefel** für Mädchen und Knaben  
aus schwarzem u. braunem Box- u. Chevreulleder,  
nur allerbeste Grösse 25-26 27-30 31-35 36-40  
Qualitäten, Paar 5.50 7.25 7.75 10.50

**Turnschuhe**, genau nach Vorschrift,  
mit grau Chrom- Grösse 25-30 31-35 36-42  
leder-Sohlen, Paar 1.75 1.90 2.50

**Turnschuhe** mit angegoss. Gummisohle, braun u. weiss,  
Gr. 25-28 29-35 36-42 43-48  
Paar 1.40 1.75 2.00 2.20

**Sandalen**, braun, nach englischer Art,  
Grösse 20-24 25-26 27-30 31-35 36-42  
Paar 2.50 2.75 3.25 3.75 4.25

**Kinder-Strümpfe** Nr. 1202  
Baumw., la Qual. 1 x 1 patent gestr. f. d. Alt.  
v. 5 6 7 8 9 10 11-12 J.  
55 Pf. 65 Pf. 75 Pf. 80 Pf. 85 Pf. 90 Pf. 1.00

**Kinder-Strümpfe** Nr. 1206  
echt diamantschwarz, la Maccos-Qualität,  
f. d. Alt. v. 5 6 7 8 9 10 11-12 J.  
80 Pf. 90 Pf. 1.00 1.10 1.20 1.30 1.40

## Blumenthal.

K 107

## Reinhardtsquelle, das Nierenwasser!

Wirkungen einer Hauskur:

Die ausserordentlich wichtige und folgenschwere Nierenarbeit wird erleichtert und angeregt, die Zylinder, welche die Nierenkanälchen verstopfen, werden herausgespült, der Eiweissgehalt des Harns verliert sich, Beklemmungen und Atemnot nehmen ab, die überschüssige Harnsäure, welche die Ursache zu allen rheumatischen und gichtischen Leiden ist, wird abgetrieben. Gries und Nierensteine gehen ohne besondere Schmerzen ab, das Drücken und Brennen beim Urinieren fällt weg, die Blase wird gereinigt und der Urin wird klar. Es tritt ein Wohlbefinden ein, welches früher nicht vorhanden war.

Man frage den Arzt. — Literat'ur versendet die Direktion der Reinhardtsquelle bei Wildungen.

In Mineralwasserhandlungen, Apotheken u. Drogerien verlange man ausdrücklich nur Reinhardtsquelle!

Hauptniederlage:

F. Wirth, G. m. b. H., Mineralwässer-Engros, Tel. 67.

**Honig.**  
Naturprodukt.

Probieren Sie meine verschiedenen Sorten. Sie werden sicher finden, was Ihrem Geschmack entspricht. B 4124  
Per Kilo. Mk. 1.20 ohne Glas frei Haus.

**Carl Praetorius, Bienenzüchter,**  
Eilbrecht Dürerstr., nahe den Anlagen.



Verkaufsstellen durch dieses Plakat kenntlich.

Fabrikant:  
**Aug. Jacobi,**  
Darmstadt.

## Schöne Kollektion Silberwaren

für Hochzeits-, Paten- und Gelegenheitsgeschenke.

**Albert J. Heidecker**  
26 Bismarckring 26,  
früher 25 Taunusstrasse 25 früher.

## Schlaflos-

igkeit, die Kranke, Nervenle, Gese-  
leidende so oft herunterbringt, Not-  
tugend, Appetitmangel, Stuhl u. Urin  
beherrschend, wenn man regel-  
mäßig Schlafmittel einnimmt. Schon nach kurzem  
Gebrauch dieses ausgezeichneten Heil-  
mittels werden Männer u. Frauen  
eine wohltätige Wirkung empfinden,  
der Körper kommt zu Kräften u. die  
alte Spannkraft u. Lebensfreude kehrt  
zurück. Von zahlr. Professoren u.  
Verzten glänzend begutachtet. AL-  
te 30 J. in der Abt., Schützenhof-  
u. Victoria-Apothek: in den  
Drogerien v. Dr. Gade, Dr. G. Müller,  
Wittb. Madenheimer, Dr. Sauter, G.  
Berthel, Chr. Tauber, Dr. G. Sauter,  
neben Balhalla, Hans Krah, in  
den Drogerien Engler, Alexi u. We-  
bus. Engros: F. Wirth, G. m. b. H.

**Färberei Gebr. Röver, Wiesbaden, Langgasse 12, und Färberei Hugo Luckner (Inh. Gebr. Röver), Leipzig, Rheinstr. 54, chemische Waschanstalten**  
Frankfurt a. M., ca. 1000 Angestellte.

Chem. Reinigen u. Färben von Damen-, Herren- u. Kinder-Kleidern, Vorhängen, Decken, Fellen, Spitzen, Handschuhen etc. etc.

687

# Apollinaris

Welt-Tafelgetränk (Kölnische Zeitung)

1901: 27 000 000 Jahresfüllung

1911: 37 000 000

Königl. Preuss. Staatsmedaille

Grosser Preis Brüssel 1910.

Grosser Preis Dresden 1911.

Aktiengesellschaft Apollinaris-Brunnen, Neuenahr.

## Zu Festlichkeiten

empfehle schwer versilberte Tafelbestecke, stets tadellos neu poliert, geg. mässige Leihgebühr.

G. Eberhardt, Hofmesserschmied,  
46 Langgasse 46. 455

## Vertrauenssache!

In der Internationalen Hygiene-Ausstellung zu Dresden befand sich in der Halle „Der Mensch“ unter den zahlreichen Angaben über chemische Zusammensetzung der gewöhnlichen Nahrungsmittel eine ebenso humorvolle wie charakteristische Wurst-Analyse in den bezeichnenden Worten „Wurst ist Vertrauenssache“. Bei aller grundlegenden Verschiedenheit läßt sich ähnliches vom Kakaopulver behaupten, das sich gleichfalls der Beurteilung durch Laien entzieht. Nur die Herkunft aus einer renommierten Fabrik bietet hier die Gewähr für gute Qualität und es liegt daher im eigenen Interesse der Konsumenten, Kakaopulver niemals lose, sondern nur in Packungen zu kaufen, welche seine Herkunft erkennen lassen.

## Reichardt-Kakaos

kommen ausschließlich verpackt in den Handel und stehen infolge ihrer vollendeten Entdölung und staubfeinen Sichtung in Beförmlichkeit und Ergiebigkeit an erster Stelle.

## Reichardt-Schokoladen und Konfitüren

sind Edelpräparate im wahrsten Sinne des Wortes. Verkauf zu gleichen Preisen an Händler und Private in hundert eigenen Filialen in allen Teilen Deutschlands, in

Wiesbaden: Langgasse 25.

Fernsprecher 2449.

Grosse Auswahl eleganter und einfacher Capothüte u. Toqueapots, sowie Coiffuren zu allen Preisen. Modernisiren derselben geschmackvoll, prompt und billig.

Bender-Rheinländer,  
Göbenstrasse 13. P.  
(früher F. Ko Rhein- u. Wilhelmstr.)

Kamilin Haarwasser, lotibest. (kein Helium-) Präparat der Gegenwart. Apoth. Otto Siebert a. Schloß.



P. Rehm, Zahn-Praxis,

Wiesbaden, Friedrichstr. 59.

Sprechst. 9-6 Uhr. Telefon 3118.

Atelier für künstliche Zähne,

Gold-Medaille Zahn-Operationen, sowie Plomben. Wiesbad. 1909. Stützähne, Kronen und Brückensatz, sowie Zahnregulierungen. Anfertigung gustz. Zahnersatzes selbst bei zahnl. Kiefer ohne Federn. Bitte den Schaukasten an meinem Hause zu beachten. Die darin befindlichen Zahnersatzstücke wurden sämtlich in meinem Laboratorium angefertigt und mit der goldenen Medaille prämiert.

## Mavrodaphne

Original-Malvaster der „Achais“ in Patras.

Seit über 30 Jahren berühmter delikater Dessert- und Morgenwein und wunderbarer Stärkungswin, per Flasche Mk. 2.50. Ein stets willkommenes Geschenk. Zu haben in den bekannten Geschäften.



## Lawn-Tennis!

### Tennis-Schläger

von

Slazenger & Son,  
Mass & Co.,  
Richard Staub,  
F. A. Davis,  
Geo. G. Bussey & Co.,  
Anti-wet. — Jefferies.

Grosse Auswahl deutsche Schläger.

Klubs wollen Offerte verlangen. — Tennis-Kataloge gratis.

### Tennis-Bälle:

Slazenger's best,  
Standard (Hamburg-Wien),  
Continental,  
F. H. Ayres,  
Schaefer's Spezial.

Tennis: Schuhe, Hosen,

Hemden Gürtel,

Tennis: Pfosten, Netze,

Platzmarkierer,

## Sporthaus Schaefer

Webergasse 11 und Wilhelmstrasse 50,  
Grösstes Spezialhaus für Sport-Artikel.

580



Verraten Sie mir doch, bitte, wo Sie sich Ihre  
immer so modernen Frisuren anfertigen lassen?

Nur bei  
**Gustav Herzig,**  
Webergasse 10.  
**Größtes Spezialhaus**  
**für Haar-Arbeiten**

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung  
zu billigen und realen Preisen.

Dieselbst finden Sie auch die modernsten und lustigsten Salons zum Shampooieren, Frisieren, Manicure,  
Vibrations- und Kopfmassagen mit sehr sorgfältiger Bedienung zu billigen Abonnementspreisen.

**Fussbodenlack**  
glashart u. hochglanzend, trockenend, ausgiebig u. sparsam  
**Bernstein-Fussbodenlack**  
sowie alle anderen Lacke, Öllarben, Leinöl, Terpentinöl, Pinsel,  
Beizen, Parkettwachs u. Stahlspähne.  
Beste Qualitäten. Billigste Preise.  
**Fritz Bernstein,**  
Drogen-Konsumhaus,  
Ellenbogengasse 11, nahe am Markt.

Über 300 verschiedene  
**Heilkräuter u. Tees**  
in frischer u. bester Qualität zu billigen  
Preisen empfiehlt  
**Kneipp-Haus, Rheinstr. 71.**  
Telephon 3719. 615  
**Haarnetze**  
Drogerie Backe.

**Knabenpensionat Goetheschule Offenbach a. M.**  
Privat, Real u. Handelschule, erteilt Einjährigeneunnt. Gute Ver-  
pflung u. Aufsicht. Sorgfält. Uebervachung der Schularb. iten. Großer Garten.  
Neutralbeiz. elektr. Licht. Mäßiger Pensionpreis. Prospekte durch die Direktion.  
**Torffren**  
**Saathajer**  
**Torfmull**  
**Mattenstroh**  
offert preiswürdig  
**S. J. Meyer,**  
Königlicher Hoflieferant, Kirchgasse 50.

## Zum Schulbeginn: Extra billiger Schürzen-Verkauf

|                                                                                              |                                                                                         |                                                                                             |                                                                                                |                                                                                            |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Blusenschürzen</b><br>aus Ia gestreiften<br>Siamosen 1.45, 95                             | <b>Blusenschürzen</b><br>aus türkischen ge-<br>musteren Stoffen, 1.95, 1.55, 95         | <b>Bandschürzen</b><br>mit Volant u. Tasche,<br>Ia Siamosen, 120 cm<br>breit . . . . . 95   | <b>Zierschürzen</b><br>farbig, aus neuesten<br>auch türkischen<br>Satinstoffen . 95 Pf., 65    | <b>Teeschürzen,</b><br>farbig, mit Träger,<br>aus entzückenden<br>Stoffen . . . . 1.35, 95 |
| <b>Kimonoschürzen</b><br>aus Ia Siamosen,<br>hübsch besetzt. 1.95                            | <b>Niederschürzen</b><br>Ia Siamosen,<br>flottes Façon, 95                              | <b>Zierschürzen</b><br>weiss, mit breitem<br>Stickereivolant 65 Pf., 45                     | <b>Teeschürzen,</b><br>weiss, mit Träger u.<br>ringsum Stickerei-<br>volant . 1.45, 95 Pf., 65 | <b>Servierschürzen</b><br>Ia Dowlas mit<br>Stickereigarnierung<br>1.65, 1.45, 95           |
| <b>Kinderschürzen</b><br>Ia Siamosen, mit<br>hübsch. Faltenvolant,<br>Grösse 45 bis 65 cm 95 | <b>Kinderschürzen</b><br>aus türkisch<br>gemusterten Stoffen,<br>Grösse 45 bis 65 cm 95 | <b>Kinderschürzen</b><br>aus Ia türkisch ge-<br>musteren Stoffen,<br>Grösse 75-100 cm, 1.95 | <b>Knabenschürzen</b><br>mit Bilderspieltasche<br>Grösse 45 bis 65 cm,<br>75 Pf., 55           | <b>Russenkittel,</b><br>schön gestreifte<br>Stoffe, Grösse 45 bis<br>65 cm . . . . . 95    |

**JOSEPH WOLF** Kirchgasse 62.  
gegenüber dem Mauritiusplatz.

## Bekanntmachung.

Anschließend an die Bekanntmachung vom 22. Februar 1912 wird hierdurch nachgetragen, daß die Frist zur freiwilligen Einlieferung der Stammaktien sowie der Vorzugsaktien unserer Gesellschaft bis zum 15. Mai d. Js. verlängert wird.

Die Einreichung der Aktien kann bei den folgenden Banken erfolgen:

**Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Mainz,**  
**Firma Jahn & Sauer Weiler Söhne,**  
**Frankfurt a. Main,** sowie an der  
**Kasse der Rheinischen Bierbrauerei i. L.**

Die zur Einreichung notwendigen Formulare sind bei den genannten Stellen erhältlich. F 594  
 Mainz, den 12. April 1912.

**Rheinische Bierbrauerei i. L.**  
**Dr. R. v. Gramer, E. Samberger.**

## Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.  
 Friedrichstrasse 20.

Gegründet 1860. Telephon 92 u. 489.

Mitgliederzahl am 1. Januar 1911: 8978.

Eingezahltes Stammkapital Mk. 4.301.540.—  
 Haftsumme Mk. 8.978.000.—, Reserven Mk. 2.259.576.—.

Reichsbank-Girokonto.

Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 1308.

Laufende Rechnungen. Sparkasse. Annahme verzinslicher Gelder auf Kündigung u. mit festem Rückzahlungstermin.

Kreditgewährung gegen Bürgschaft u. auf Wertpapiere.

Diskontierung und Einzug von Wechseln.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Kreditbriefe und Trassierungen auf das In- u. Ausland.

Einlösung von Kupons und verlostten Effekten.  
 Fremde Geldsorten.

Aufbewahrung von: Wertpapieren u. Verwaltung derselben.  
 Verschlussten Wertstücken.

Stahlpanzergewölbe mit 1166 Schrankfächern unter Mitverschluss der Mieter.

Auskunft bereitwilligst durch den Vorstand. F 354

## Thuringia

Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Gegründet 1853. Vermögen 76 Millionen Mark.

Feuer-, Lebens-, Renten-, Einbruchdiebstahl-, Wasserleitungsschäden-, Glas-, Unfall-, Kasko-, Automobil-, Mietverl.- u. Versicherung. Autante Schad.-Regulierung. — Richtiges Präzedenz.

Aufnahme kostenfrei. Anträge nehmen entgegen und Auskunft erteilen gerne.

**Adolf Berg, General-Agent, Rheinstraße 52. Telephon 4169.**

**J. Braun, Privatier, Herderstraße 25. 257**

**Dr. Axelrod's**  
**Joghurt**  
 ein hervorragendes natürliches  
**Heil- und**  
**Nahrungsmittel**  
 bei Magen- u. Darmkrankheiten, Blutmangel, nach Operationen, Wochenbett etc. bestens empfohlen.

**25 Pfennig pro Glas.**  
 Zu beziehen durch  
**D. Kraft's Milchkuranstalt,**  
 Dotzheimer Str. 107. — Tel. 659 — Postversand n. auswärts.

**Kursus in der Tiefatmungs-Gymnastik.**  
 System Dr. med. Keller-Hoersch-Imann-Zürich.  
 Von Mitte April findet im Erholungsheim Siegfried, Bierstädter Höhe, ein Kursus in der Atmungsgymnastik statt.  
 Leiterin: Frau Turnlehrerin Leemann, Vertreterin des Herrn Dr. med. Keller-Hoersch-Imann-Zürich, Herausgeber des Buches „Mein Atmungssystem“, welches in vielen Tausenden von Exemplaren bereits verkauft ist.  
 Die Kurse finden getrennt für Damen, Herren u. Kinder, bei günstigem Wetter im Freien, bei ungünstiger Witterung in einer grossen luftigen Halle statt.  
 Der Honorar beträgt für den dreiwöchentlichen Kursus für Erwachsene Mk. 12.—, für Kinder Mk. 6.—.  
 Anmeldungen werden bis zum 15. April durch den Besitzer des Erholungsheims, Herrn B. Siegfried, entgegengenommen. F 404  
 Elektr. Bahn, Haltestelle Warturm. Telephon Nr. 549.

## Schul-

in der  
 Schulbuchhandlung  
**Ernst Richard Lang,**  
 Luitzenstr. 25.

## Bücher

**Schul-** Bücher,  
 Zeitschriften u. f. w. empfiehlt  
 zum neuen Schuljahre billigt  
**Carl J. Lang, Reichstraße 35,**  
 Ecke Balkenstrasse.

**Schul-**  
**bücher**  
 für sämtliche  
 Lehranstalten  
 in sol. Einbänden  
 u. neuest. Auflagen  
 Gebrauchte Bücher  
 mit 50-75 %  
 Nachlass.  
**Buchhandlg. Heuss**  
**Kirchg. 40**

**Extra billige**  
**Hosentage.**  
 Während dieser Zeit gewähre  
 auf meine ohnedem billigen  
 Preise einen extra  
**Rabatt von 10%.**  
**Herrn-Hosen**  
 von Mk. 12-3.—  
**Burschen-Hosen**  
 von Mk. 8-2.50  
**Leibchen-Hosen**  
 von Mk. 4 bis 95 Pf.  
**Max Sulzberger,**  
 Am Römerort 4,  
 vi-a-vis dem Tagblatthaus.

**Rörig's Fassbodenlack**  
 feiner Bernstein- u. Farnboden-  
 lack, trocknet in 12 Stunden  
 glänzend auf.  
 1/2 K o. - Dose Mk. 1.50,  
 bei 10 Kilo Mk. 1.50  
 bei 50 Kilo Mk. 1.40.

Unser Fabrikat zeichnet sich durch Feinheit, Härte, Widerstandsfähigkeit und Füllfähigkeit aus u. wird deshalb jedem anderen Fabrikat vorgezogen.  
**August Rörig & Co., Wiesbaden**  
 Lack-, Farben- und Kittfabrik  
 Fernsprecher 2500 und 3350.  
 Verkaufsstelle: 475

Marktstrasse 6. am Markt,  
 neben dem Königl. Polizeipräsidium.

**Küchen-**  
**wagen**  
 von Mk. 2.50 an,  
 Tafelwagen, 499  
 Dezimalwagen,  
 Geachte Gewichte  
**Franz Flössner,**  
 Weststrasse 6.

**Ca. 100 Kessner-**  
 Grad-, Smoking- und Gelack-Ärmel,  
 einzelne Hosen und Westen werden bill.  
 verkauft. **Schwalbacher Strasse 44,**  
 1. Stock (Hinterseite).

**Schulbücher**  
 für alle Lehranstalten in geschmackvollen, dauerhaften Einbänden.  
**Neueste Auflagen!**  
 Ältere Auflagen (nicht gebraucht), soweit vorhanden, mit 30-50% Nachlass.  
**Wiesbadener Schulkalender (Phönixkalender).**

**Carl Pfeil,**  
 Buch- und Schreibwarenhandlung,  
 Kleine Burgstr. 4. Fernsprecher 3618.

**Klassen-Mützen**  
 für die hiesigen höheren Lehranstalten  
 empfiehlt vorrätig und nach Mass zu billigsten Preisen  
**Jacob Müller, Hut- u. Mützen-Magazin,**  
 6 Langgasse 6.

**Wohnungs-**  
**Einrichtungen kaufen**  
 ohne die als aussergewöhnlich  
 leistungsfähig renommierte Firma  
**Gustav Schupp Nachf.**  
**FRITZ MAHR**  
 Tannusstrasse 38 WIESBADEN  
 besucht zu haben, bedeutet seine  
 eigenen Interessen vernachlässigen.  
 Gegr. 1871. Tel. 151. 660

**Kindertwagen 18, 22, 28, 35, 38, 42, 48, 50, 60, 75 u. 90 L.**  
**Stappwagen 7, 9, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32 u. 34 L.**  
 alle einzeln u. 2 u. 3 zusammen, **Pneumatik u. Kugellager, Klappen-  
 Geständer 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32 u. 34 L.**  
**Ständerwagen 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32 u. 34 L.**  
**Ständerwagen 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.**

**Kein Gichtiker versäume**  
 eine häusliche Trinkkur mit der **Assmannshäuser**  
**Lithionthermalquelle.** Broschüre frei durch Dr. med.  
 Verwaltung (Lithion) Assmannshausen am Rhein.  
 Ihre letzte Sendung habe ich bei chronischem, heftigen  
 Blasenkatarrh mit recht gutem Erfolg angewendet.  
 Medizinrat Dr. R. i. B.  
 Erhältlich in hies. Mineralw.-Handl., Apoth. u. Drogerien.  
 Neu: Assmannogen-Radium-Trinktableten. Nur in Apotheken erhältlich.

**Sie sind freundlichst**  
**eingeladen**  
 zu dem am **Mittwoch, den 17. April,**  
 nachmittags von 4-6 Uhr in meinem Geschäftslokal  
 stattfindenden  
**Probe-Kochen.**  
 Von sachkundiger Hand werden ganze Mahlzeiten gekocht und Kuchen gebacken auf dem rühmlichst bekannten  
**Koch-, Brat- u. Back-Apparat**  
**„Oekonom“.**  
 Sie können sich persönlich von der überraschend einfachen und sauberen Handhabung des „Oekonom“ überzeugen.  
 Telephon 213. **L. D. Jung,** Kirchgasse 47.  
 K 130

**1911er** Weinversteigerung in Mainz  
am 16. April.

F 32

# Wiesbadener Konservatorium

Rheinstrasse 64. Direktor Michaelis.

Beginn neuer Kurse in allen Fächern:

**Montag, den 15. April.**

Unterricht von den ersten Anfängen bis zur vollendeten Ausbildung.

**Erste bewährte Lehrkräfte.**

**Klavierspiel:** Professor Mannstaedt, Königl. Hofkapellmeister, Fr. Petersen, Organist, C. Hirsch, Königl. Kammermusiker, O. Trillhaase, Königl. Kammermusiker, A. Leydecker, Pianist, K. Wiegand, Pianist, Fr. E. Michaelis, Fr. K. Hülker, Fr. M. Ahrens, Fr. C. Stahl, Fr. Elise Michaelis.

**Gesang:** W. Ehard, Königl. Hofopernsänger, Fr. M. Bouffier, Gesangs-Pädagogin.

**Violinspiel:** Direktor Michaelis, K. Assmus, Königl. Kammermusiker, Fr. G. Michaelis.

**Cello:** F. Brühl, Fr. E. Michaelis. **Orgel:** Fr. Petersen.

**Kammermusik, Ensemblespiel, Orchesterspiel, Theorie** (als Nebenfächer honorarfrei). Ausbildung von Lehrern und Lehrerinnen. Diplom-Examen. Öffentliche Vortragsabende. Prospekte gratis. Anmeldungen jederzeit im Bureau.

Das Konservatorium ist verbunden mit einer

## Musik-Vorschule

für Knaben u. Mädchen vom 6.—11. Lebensjahre. Unterrichtsfächer: Klavier, Violine, Cello. Unterrichtsmethode: Die gleiche wie die des Konservatoriums. Honorar für die Musik-Vorschule: 20 Mk. vierteljährlich. Anmeldungen für die Musik-Vorschule ebenfalls im Bureau d. Konservatoriums, Rheinstr. 64, Zim. 11. 652

Deutsche Luftschiffahrts-  
Aktien-Gesellschaft.



**Zeppelin-Luftschiff**

**= „Viktoria Luise“ =**

Bei geeigneter Witterung findet am **17. April** eine

**Fernfahrt** rheinabwärts bis **Düsseldorf**

statt, gleichzeitig zur Beobachtung der

**totalen Sonnen-Finsternis**

in der Nähe von Köln.

Abfahrt von Frankfurt (Rebstocker Hof) 8 Uhr morgens. Dauer dieser ausserordentlich schönen und hochinteressanten Fahrt 5—6 Std.

Preis **Mk. 300.—** pro Person.

Am **18. April** Rückfahrt von Düsseldorf nach Frankfurt dem Rhein entlang.

Abfahrt morgens 8 Uhr von der Luftschiffhalle in Düsseldorf. Fahrtdauer 5—6 Stunden.

Preis pro Person **Mk. 250.—**

Anmeldungen, Fahrkarten und Einzelheiten bei der

**Hamburg-Amerika Linie,**

Abteilung Luftschiffahrt,

Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 14, Fernspr. 1, 3370. Tel. Hagap.

Vertreter in Wiesbaden:

**Hamburg-Amerika Linie, Wilhelmstrasse 12.** 696

## Koffermagazin Poths

Inh.: **Adolf Poths**, Sattler und Tapezierer,

Bahnhofstrasse 14.

Telephon 4212.



**Koffer, Reiseartikel, Damentaschen**, sowie alle feinen Lederwaren kaufen Sie stets am besten und billigsten im Spezialgeschäft beim wirklichen Fachmann.

Exige-Ausfertigung. Reparaturen.

**Schulranzen. — Schulmappen.** 678

Seit Jahren bewährt und vielbegehrt ist mein

**Nährsalz-Kaffee „Cubin“.**

6 mal mit der goldenen Medaille ausgezeichnet.

Nur in blauer Packung per Pfd. 45 Pf.

Einverkauf Kneipp- u. Reformhaus Jungborn, Rheinstr. 71.

Man achte genau auf die Firma und lasse sich nicht irre führen.

**KUNSTGEWERBE-SCHULE**  
FRANKFURT A. M.  
Neue Mainzerstr. 47. Dir. Prof. Luthmer

**FACHKLASSEN:**  
Innenräume, Architektur, Gerät  
Bildhauerei  
Malen  
Ciselieren  
Holzschnitzen  
Lithographie, Plakatkunst  
Buchgewerbe  
Werktätigkeiten für Kunstgewerbe u. Gipsformen

**JÄHRL. SCHULGELD 75 MARK**



**Institut Bein**

Wiesbad. Priv.-Handelsschule

**Rheinstr. 115,**

nahe der Ringkirche.

Beginn neuer

**Gesamt- u. Einzelkurse**  
von Montag, 15. April an.

**Abend-Sonderkurse**

für  
**Buchführung,**  
**Kfm. Rechnen,**  
**Stenographie,**  
**Masch.-Schreiben,**  
**Schönschreiben**  
etc.

von Montag, 15. April an,  
abends 8 1/2 Uhr.

Der Direktor:

**Herm. Bein**

beid. Bücher-Revisor.  
Mitglied der Gutachterkammer  
der kaufm. Sachverständ. für  
den Oberlandesger.-Bezirk.



**Kaiser-Wilhelm-Turm**

bei Wiesbaden. — Telephon 2473.

Café u. eigene Konditorei.

Saal, Terrasse, Gesellschaftszimmer.

Prachtvolle Aussicht auf das Rhein- und Mainthal.

Bequem zu erreichen von der Station

Eiserne Hand in 25 Minuten.

**Verblasste Stoffe**  
kann jeder leicht u. billig  
selbst färben



mit den  
**echten**  
**BRAUN'SCHEN**  
**FARBEN**

für Hausgebrauch  
— Millionenfach bewährt. —  
Zu haben in  
Brennstoffhandlungen  
u. Apotheken.  
Man achte auf  
nebenstehend  
abgebildete  
Schiffchenmarke  
und fordere ausdrücklich  
= Brauns'sche Farben. =

**Alle Frauen!**

wenden sich stets an

**Apotheker Hassencamp**

**Medizinal-Drogerie**

**„Sanitas“**

**Mauritiusstrasse 5,**

neben Waldfass.

— Telephon 2115. — 37

## Kneipp-Verein Wiesbaden. E. V.

An dem am 20. April in dem Erholungsheim „Siegfried“, Bierstadter Höhe, beginnenden

**Kursus**

**in der Atmungsgymnastik**

haben unsere Mitglieder wesentliche Preisermässigung.

**Anmeldungen** sind umgehend bei Herrn Apotheker **Ernst Kocks**, Sedanplatz, zu machen. F 404

**Der Vorstand.**

Die **Kundschaft** muss wissen,  
warum sie bei uns kauft, denn wir  
bieten **stets** was Besonderes. :: ::

**95**

Aus unseren

**95** Pf.-Tagen

für den  
**Schulanfang:**

Mädchen - Kimono -  
Schürzen bis für d.  
Alter v. 10 Jahren,  
schwarz, weiss, Siam-  
mosen u. türkische  
Stoffe, z. Auss. nur  
**95 Pf.**

Mädchen - Cretonne -  
Hemden, schön ver-  
arb., m. Sticker, nur  
**95 Pf.**

Mädchen - Cretonne -  
Hosen, aus Ia Stoff,  
geschlossen, nur...  
**95 Pf.**

Kraft. Kinder-Schul-  
strumpf, i. Grössen  
sortiert, 2 od. 3 Paar  
**95 Pf.**

Trikot - Sweater, in  
marine, blau, rot,  
prima Qualität...  
**95 Pf.**

Für jede Dame:

Radiouse „Helvetia“  
Reine Seide in c. 20  
Farb., enorm bill. m  
**95 Pf.**

Volle „Die grosse  
Mode“, in einfarbig  
und getreift, Mtr.  
**95 Pf.**

Wollbatist in allen  
Modelfarben, Mtr.  
**95 Pf.**

Weisse Batist-Blusen  
m. Stickerei-Einsatz.  
**95 Pf.**

Farb. Zephir-Kattun-  
Blusen, alle Grössen  
**95 Pf.**

Unterröcke, schwarz  
u. weiss Leinen imit.  
**95 Pf.**

Schürzen, moderne,  
schicke Fassons aus  
prima Stoffen, zum  
Ausuchen...  
**95 Pf.**

für jeden Haushalt:  
= Tausende Abschnitte =

von:  
Handtuch-Gebild, Kretonne,  
Bett-Kattun, Sport-Flanelle,  
Renania u. Cache-  
mire, Schürzen-  
stoffe etc. in Lng.  
von 2 1/2 m zum  
Ausuchen...  
**95 Pf.**

Tausende Wäscheteile:

Damen-Hemden m. gestickter  
Passo,  
Damen-Beinkleider,  
Knie-u. Bündchen,  
Bildschöne Unter-  
tallen m. Klöppel-  
stickerei, Band-  
durchzug...  
**95 Pf.**

Kissen - Bezüge,  
solide Ware mit  
Säumen, Ein-  
sätzen, Riesen-  
quantitäten zum  
Ausuchen...  
**95 Pf.**

Besondere Schlager:

Tapiserie - Sachen  
z. Ausuchen, wie:  
Möbel, Decken,  
Läufer, Kissen,  
Garnituren und  
vieles mehr... St.  
**95 Pf.**

Bijouterie - Artikel.  
Gelegenheitspost,  
wie:  
Colliers, Blusen-  
nadeln, Broschen,  
Anhänger etc. ...  
**95 Pf.**

Celluloid-Waren,  
wie: Kammgarni-  
turen, Bürsten-  
garnituren, Toi-  
garnituren u. s. w.  
**95 Pf.**

Letzte Neuheit!!!

Tischlämpchen mit  
buntem, apertem  
Schirm aus Krist-  
all imit. oder  
Porzellan, sehr be-  
liebt, 1 od. 2 St  
**95 Pf.**

**Guggenheim & Marx,**

Marktstrasse 14, am Schlossplatz.

K 129

**Nervenschwäche**

der Männer, Impotenz, Pollutionen, Haut-, Blasen- und

**Geschlechtskrankheiten,**

auch alte u. schwere Fälle, behandelt mit Erfolg arzneilios

Malech's Kuranstalt „Carolus“, Kais.-Friedr.-Ring 92

Inst. für Natur-u. elektr. Lichttherapie, Elektrotherapie etc.

Sprechst. 10—11 1/2 u. 3—3 1/2 Uhr, nur Wochentags. (Mäßige Preise.)

# Frühjahrs-Neuheiten

## in Konfektion und Putz zu billigen Preisen.

### Damen-Konfektion.

**Kostüme** in einfarbig und englisch gemusterten Stoffen, schlichte Verarbeitung . . . . . 45.—, 36.50, 29.50, 26.50  
**Frühjahrs-Paletots** aus Stoffen engl. Art 18.25, 11.25, 9.75, 6.75  
**Frühjahrs-Mäntel** aus hochmod. Stoffen engl. Charakters 42.—, 35.—, 29.—, 18.50  
**Tuch- u. Popeline-Mäntel** in all. ap. Farb. u. Fassons 49.50, 34.50, 29.50, 21.50, 18.75  
**Seiden- u. Voile-Mäntel** in den neuesten Farben und eleg. Ausfüh. 49.50, 34.50, 29.50  
**Seidene Kleider** hochap. Neuhe. eleg. Ausfüh. 98.—, 90.—, 69.—, 60.—  
**Garnierte Kleider** in mod. Voile- u. Musseline- Stoffen, geschmackvolle Farbenstellungen 56.50, 45.—, 38.50, 34.—  
**Spitzen- u. Seiden-Blusen** in eleganten mod. Fassons 24.50, 18.75, 15.25, 12.75, 11.25, 9.25  
**Blusen** in Wolfmusseline grosse Musterauswahl 9.75 8.50 7.75 6.95 5.75 4.95

**Kostümrocke, Unterröcke, Morgenrocke, Matinees**  
 grosse Auswahl — alle Preislagen

### Kinder-Konfektion.

**Kinder-Frühjahrs-Mäntel u. Paletots**  
 aparte Neuheiten — billige Preise — alle Grössen vorrätig.  
**Kinder-Kleidchen** in leichten Stoffen, alle Preislagen.  
**Russen-Kittel** in türkisch gemusterten und gestreiften Waschstoffen.

### Damen-Putz.

**Grosser Mäntel** mit Samtbandgarnitur . . . . . 2.95  
**Neue Glockenform** mit Kipprand und Samtbandgarnitur . . . 4.65  
**Sporthut** in zweifarbigem Strohflecht . . . . . 5.95, 4.25, 2.85  
**Schicker schwarzer Rundhut** mit Rosen und Bandgarnitur . . . 7.50  
**Aparter aufgeschl. Rundhut** mit Band oder Seidengarnitur 14.50, 12.50, 9.50  
**Frauen-Toques** aus leichtem Strohflecht, mit Band und Blumengarnitur . . . 14.50, 10.50, 8.75, 7.50  
**Garnierter Kinderhut** mit Band oder Blumengarnitur . . . . . 6.50, 5.50, 3.75, 2.95

### Seidenstoffe.

**Taffet glaze** . . . . . Mr. 275 195 175  
**Blusen-Seide** in modernen Streifen und Karos Mr. 245 195 145 —.95  
**Messaline** glänzende Seide, in allen Farben . . . . . Mr. 190  
**Taffet schwarz** gute Qualität Mr. 165 145 —.95 —.85

### Die Kleiderstoff-Mode.

**Marquisette u. Voile** in vielen Modifarben. **Voile rayé** weiches fließendes Gewebe. **Popeline u. Voile** mit aparten Bordüren.  
**Armure diagonal rayé** elegantes mattglänzendes Gewebe. **Kostümstoffe** engl. Geschmack, covercoatfarbig.

## Warenhaus Julius Bormass

G.  
m.  
b.  
H.

K 114

Telephon 1582 **Paul Beger,** Telephon 1582  
 gegenüber dem „Hotel Adler“, Langgasse 39, eine Treppe.

= Feine Mass-Schneiderei =  
 Lager echt englischer und deutscher Stoffe.

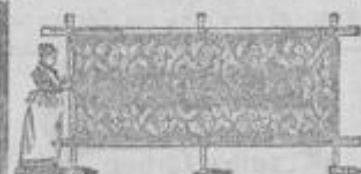
**Zum Schul-Anfang**  
 empfehle ich  
**Knaben-Anzüge**  
 in bekannt guten Qualitäten zu K 141  
 6.— 8.— 10.— 12.—  
 14—22 Mr.  
**Ernst Neuser,**  
 Kirchgasse.



**Brennholz** à 3tr. Mr. 1.10  
**Anzündholz** à 3tr. Mr. 2.20  
 frei Haus. 438

**Ottmar Kissling,**  
 Brennholzhandlung.  
 Tel. 488. Kapellenstr. 5/7.

### Gardinen-Spanner



Grösste Schonung der Gardinen,  
 einfach, praktisch, dauerhaft,  
 von Mk. 13.— an.

**L. D. Jung**  
 Kirchgasse 47.  
 K 119

**Fahrräder für Bin. u. Straße.**

Verkauf u. Miete.  
 W. u. v. Besichtigung.  
 Auch Welt- und  
 Gummireifen  
 leichtweise.  
 H. H. Huer,  
 Webergasse 3, Sth.  
 Tel. 3229. Repar.  
 prompt und billig.

**Wegen Aufgabe**  
 des Ladengeschäfts  
 verkaufe ich mein  
 gesamtes Bücherlager  
 zu billigsten Preisen.  
**Buchhandlung W. Herz**  
 Michaelsberg 26,  
 im 1. Stock.

### Wiesbadener Stopf-Anstalt

Draniensstr. 3, K. Schiek jr. Tel. 4604  
 Elektr. Betrieb

stopft dauerhaft fast unsichtbar

weiße und bunte Wäsche aller Art. — Spez.: Sport- u. Wirtschaftswäsche. — Strümpfe, Tricotagen, Herren- u. Damen-Kleider.  
 Wiederherstellung v. Tüllgardinen u. Teppichen aller Art.  
 Alle Reparaturen. Bill. Bedienung. Keine Reinigung. — Annehm. nur r. inneren Seiten.

Selt Jahren bewährt und vielbegehrt ist meine

**Reform-Butter** per Pfd. 90 Pf.  
 1/2 Pfd. 45 Pf.

(Pflanzen-Margarine) Nur zu haben:

**Kneipp- u. Reformhaus Jungborn, Rheinstr. 71.**

Man achte genau auf die Firma und lasse sich nicht irreführen

Alle Magen- und Darmleiden, Aufstoß, Bläh-  
 arme usw. essen, um zu gesunden, das echte Kneipp

**Simonsbrot,**

verleben mit Streifband u. schwarzweisser Schokolade.  
 Man mache einen Versuch mit unserer 10-Pf.-Packung.  
 Preis 1 Pf. und 1 Pf. zu haben bei **Karl Bertsch**,  
 Wilhelmstr. 20, Ang. Wimschult. Kaiser-Friedrich-  
 Ring 5, Aug. Morheuer, Rheinstr. 20.

Reparaturen u. Neuherstellung

von Portemonnaies, Damentaschen,  
 Brief- und Zigarettenetuis etc. über-  
 nimmt Georg Rader, Portefeuille,  
 Kirchstr. 9, Part.

**Saatkartoffeln**

Frühroste, Kaiserkrone, Sabot, etc.  
 Schmecken, Waschen bei **Otto**  
 Unterbach, Schwalbacher Str. 11.

### Hervorragende Existenz

bei einem jährlichen Reingewinn von  
**ca. 10,000 Mark,**  
 je nach der Größe des Bezirkes, können sich Herren auf vorläufig  
 5 Jahre oder länger durch alleiniges Aneben, unbeschäftigt eines  
 konkurrenzlosen, mehrfach patentierten

**Gebrauchs-Artikel**

für den Reg.-Bezirk Wiesbaden liefern. Der Vertrieb ist vor-  
 zugsweise, mit geringen Mitteln möglich. Fachkenntnisse nicht er-  
 forderlich. Adressant leitet Vertrieb mit vorzüglicher Bekanntheit  
 gratis. — Kein Kellere-Artikel, sondern streng reiner Verkauf.  
 Interessenten, welche über 1000 sofort verfügen, belieben  
 sich gef. am **Dienstag, den 16. April**, von morgens 9 Uhr  
 bis nachmittags 6 Uhr, **Wittwoch, den 17. April**, von morgens  
 9 Uhr bis vormittags 11 Uhr, im Hotel „Grüner Wald“,  
 bei Herrn **Wessburg** zu melden, da Patente dort aufgestellt

### Reform-Butter

feinste Marke  
 (Pflanzen-Butter-Margarine) wie Süssrahmbutter  
**Pfund 90 Pf.**

**Rheinstr. 91,** Reform-Haus „Sanitas“,  
 Ludwig Jochim.

# Billetts London über Vlissingen

**Turnverein Wiesbaden.**

Beginn der Gedungen zum Schauturnen am 2. Juni:

Dienstag, 16. April, abends 9 Uhr, für die aktiven Turner und Schallung; Mittwoch, 17. April, abends 8 Uhr, für die Damen-Abteilung u. III; Freitag, 19. April, abends 8 Uhr, für die Kinder. F 438

Beginn d. Gedungen z. Schaulschwimmen: Mittwoch, 17. April, abends 8 1/2 Uhr, im Augusta-Viktoria-Schwimmbad im Augusta-Viktoria-Schwimmbad.

Der Vorstand.

Zeichnungen auf die neuen, bis 1912 unkündbaren

**4% Hannoverschen Bodenkredit-Pfandbriefe**

zum Emissionskurse von 99,10 % werden bis spätestens 20. April 1912 provisorisch entgegen genommen von

**Gebrüder Krier,**

Bank-Geschäft,

Wiesbaden, Rheinstraße 95.

Dieser Damenhalbschuh kostet in schwarz und braun



Empfehle ferner:

**Alle erdenklichen Sorten Schuhwaren**

für Herren, Damen, Knaben und Mädchen, zu billigster Preisberechnung.

Marktstraße 25, 601

**Philipp Schönfeld.**

**Straussfedern-Haus**

**Kuss,** 11 Langgasse 11, Telefon 4805,

**Spezialhaus**

für Blumen, Federn, Netze, Modell-Damenhüte.

Schönste Pariser Fassons.



**Ohne Gesundheit keine Schönheit!**

Wegen Sie auch im Winter Ihre Haut. Kleine Damen geben den Sie gereinigten Gesicht.

Sie ist die beste der Seife, u. kostet nur 40 Pf. per St. Allein acht von Otto Klemente, Innsbruck.

In der Vor- u. Nachstr. Handl. von **Sulzbach,** Bärenstr. 4.

**Mitesser,**

Bügel im Gesicht und am Körper befestigt, reich u. zuverlässig. Jeder's Patent-Medizinale-Seife, 4 St. 50 Pf. (15% u. 1.50 St. (35% u. 2.50 St. (55% u. 4.50 St. (75% u. 7.50 St. (95% u. 11.50 St. (115% u. 15.50 St. (135% u. 19.50 St. (155% u. 23.50 St. (175% u. 27.50 St. (195% u. 31.50 St. (215% u. 35.50 St. (235% u. 39.50 St. (255% u. 43.50 St. (275% u. 47.50 St. (295% u. 51.50 St. (315% u. 55.50 St. (335% u. 59.50 St. (355% u. 63.50 St. (375% u. 67.50 St. (395% u. 71.50 St. (415% u. 75.50 St. (435% u. 79.50 St. (455% u. 83.50 St. (475% u. 87.50 St. (495% u. 91.50 St. (515% u. 95.50 St. (535% u. 99.50 St. (555% u. 103.50 St. (575% u. 107.50 St. (595% u. 111.50 St. (615% u. 115.50 St. (635% u. 119.50 St. (655% u. 123.50 St. (675% u. 127.50 St. (695% u. 131.50 St. (715% u. 135.50 St. (735% u. 139.50 St. (755% u. 143.50 St. (775% u. 147.50 St. (795% u. 151.50 St. (815% u. 155.50 St. (835% u. 159.50 St. (855% u. 163.50 St. (875% u. 167.50 St. (895% u. 171.50 St. (915% u. 175.50 St. (935% u. 179.50 St. (955% u. 183.50 St. (975% u. 187.50 St. (995% u. 191.50 St. (1015% u. 195.50 St. (1035% u. 199.50 St. (1055% u. 203.50 St. (1075% u. 207.50 St. (1095% u. 211.50 St. (1115% u. 215.50 St. (1135% u. 219.50 St. (1155% u. 223.50 St. (1175% u. 227.50 St. (1195% u. 231.50 St. (1215% u. 235.50 St. (1235% u. 239.50 St. (1255% u. 243.50 St. (1275% u. 247.50 St. (1295% u. 251.50 St. (1315% u. 255.50 St. (1335% u. 259.50 St. (1355% u. 263.50 St. (1375% u. 267.50 St. (1395% u. 271.50 St. (1415% u. 275.50 St. (1435% u. 279.50 St. (1455% u. 283.50 St. (1475% u. 287.50 St. (1495% u. 291.50 St. (1515% u. 295.50 St. (1535% u. 299.50 St. (1555% u. 303.50 St. (1575% u. 307.50 St. (1595% u. 311.50 St. (1615% u. 315.50 St. (1635% u. 319.50 St. (1655% u. 323.50 St. (1675% u. 327.50 St. (1695% u. 331.50 St. (1715% u. 335.50 St. (1735% u. 339.50 St. (1755% u. 343.50 St. (1775% u. 347.50 St. (1795% u. 351.50 St. (1815% u. 355.50 St. (1835% u. 359.50 St. (1855% u. 363.50 St. (1875% u. 367.50 St. (1895% u. 371.50 St. (1915% u. 375.50 St. (1935% u. 379.50 St. (1955% u. 383.50 St. (1975% u. 387.50 St. (1995% u. 391.50 St. (2015% u. 395.50 St. (2035% u. 399.50 St. (2055% u. 403.50 St. (2075% u. 407.50 St. (2095% u. 411.50 St. (2115% u. 415.50 St. (2135% u. 419.50 St. (2155% u. 423.50 St. (2175% u. 427.50 St. (2195% u. 431.50 St. (2215% u. 435.50 St. (2235% u. 439.50 St. (2255% u. 443.50 St. (2275% u. 447.50 St. (2295% u. 451.50 St. (2315% u. 455.50 St. (2335% u. 459.50 St. (2355% u. 463.50 St. (2375% u. 467.50 St. (2395% u. 471.50 St. (2415% u. 475.50 St. (2435% u. 479.50 St. (2455% u. 483.50 St. (2475% u. 487.50 St. (2495% u. 491.50 St. (2515% u. 495.50 St. (2535% u. 499.50 St. (2555% u. 503.50 St. (2575% u. 507.50 St. (2595% u. 511.50 St. (2615% u. 515.50 St. (2635% u. 519.50 St. (2655% u. 523.50 St. (2675% u. 527.50 St. (2695% u. 531.50 St. (2715% u. 535.50 St. (2735% u. 539.50 St. (2755% u. 543.50 St. (2775% u. 547.50 St. (2795% u. 551.50 St. (2815% u. 555.50 St. (2835% u. 559.50 St. (2855% u. 563.50 St. (2875% u. 567.50 St. (2895% u. 571.50 St. (2915% u. 575.50 St. (2935% u. 579.50 St. (2955% u. 583.50 St. (2975% u. 587.50 St. (2995% u. 591.50 St. (3015% u. 595.50 St. (3035% u. 599.50 St. (3055% u. 603.50 St. (3075% u. 607.50 St. (3095% u. 611.50 St. (3115% u. 615.50 St. (3135% u. 619.50 St. (3155% u. 623.50 St. (3175% u. 627.50 St. (3195% u. 631.50 St. (3215% u. 635.50 St. (3235% u. 639.50 St. (3255% u. 643.50 St. (3275% u. 647.50 St. (3295% u. 651.50 St. (3315% u. 655.50 St. (3335% u. 659.50 St. (3355% u. 663.50 St. (3375% u. 667.50 St. (3395% u. 671.50 St. (3415% u. 675.50 St. (3435% u. 679.50 St. (3455% u. 683.50 St. (3475% u. 687.50 St. (3495% u. 691.50 St. (3515% u. 695.50 St. (3535% u. 699.50 St. (3555% u. 703.50 St. (3575% u. 707.50 St. (3595% u. 711.50 St. (3615% u. 715.50 St. (3635% u. 719.50 St. (3655% u. 723.50 St. (3675% u. 727.50 St. (3695% u. 731.50 St. (3715% u. 735.50 St. (3735% u. 739.50 St. (3755% u. 743.50 St. (3775% u. 747.50 St. (3795% u. 751.50 St. (3815% u. 755.50 St. (3835% u. 759.50 St. (3855% u. 763.50 St. (3875% u. 767.50 St. (3895% u. 771.50 St. (3915% u. 775.50 St. (3935% u. 779.50 St. (3955% u. 783.50 St. (3975% u. 787.50 St. (3995% u. 791.50 St. (4015% u. 795.50 St. (4035% u. 799.50 St. (4055% u. 803.50 St. (4075% u. 807.50 St. (4095% u. 811.50 St. (4115% u. 815.50 St. (4135% u. 819.50 St. (4155% u. 823.50 St. (4175% u. 827.50 St. (4195% u. 831.50 St. (4215% u. 835.50 St. (4235% u. 839.50 St. (4255% u. 843.50 St. (4275% u. 847.50 St. (4295% u. 851.50 St. (4315% u. 855.50 St. (4335% u. 859.50 St. (4355% u. 863.50 St. (4375% u. 867.50 St. (4395% u. 871.50 St. (4415% u. 875.50 St. (4435% u. 879.50 St. (4455% u. 883.50 St. (4475% u. 887.50 St. (4495% u. 891.50 St. (4515% u. 895.50 St. (4535% u. 899.50 St. (4555% u. 903.50 St. (4575% u. 907.50 St. (4595% u. 911.50 St. (4615% u. 915.50 St. (4635% u. 919.50 St. (4655% u. 923.50 St. (4675% u. 927.50 St. (4695% u. 931.50 St. (4715% u. 935.50 St. (4735% u. 939.50 St. (4755% u. 943.50 St. (4775% u. 947.50 St. (4795% u. 951.50 St. (4815% u. 955.50 St. (4835% u. 959.50 St. (4855% u. 963.50 St. (4875% u. 967.50 St. (4895% u. 971.50 St. (4915% u. 975.50 St. (4935% u. 979.50 St. (4955% u. 983.50 St. (4975% u. 987.50 St. (4995% u. 991.50 St. (5015% u. 995.50 St. (5035% u. 999.50 St. (5055% u. 1003.50 St. (5075% u. 1007.50 St. (5095% u. 1011.50 St. (5115% u. 1015.50 St. (5135% u. 1019.50 St. (5155% u. 1023.50 St. (5175% u. 1027.50 St. (5195% u. 1031.50 St. (5215% u. 1035.50 St. (5235% u. 1039.50 St. (5255% u. 1043.50 St. (5275% u. 1047.50 St. (5295% u. 1051.50 St. (5315% u. 1055.50 St. (5335% u. 1059.50 St. (5355% u. 1063.50 St. (5375% u. 1067.50 St. (5395% u. 1071.50 St. (5415% u. 1075.50 St. (5435% u. 1079.50 St. (5455% u. 1083.50 St. (5475% u. 1087.50 St. (5495% u. 1091.50 St. (5515% u. 1095.50 St. (5535% u. 1099.50 St. (5555% u. 1103.50 St. (5575% u. 1107.50 St. (5595% u. 1111.50 St. (5615% u. 1115.50 St. (5635% u. 1119.50 St. (5655% u. 1123.50 St. (5675% u. 1127.50 St. (5695% u. 1131.50 St. (5715% u. 1135.50 St. (5735% u. 1139.50 St. (5755% u. 1143.50 St. (5775% u. 1147.50 St. (5795% u. 1151.50 St. (5815% u. 1155.50 St. (5835% u. 1159.50 St. (5855% u. 1163.50 St. (5875% u. 1167.50 St. (5895% u. 1171.50 St. (5915% u. 1175.50 St. (5935% u. 1179.50 St. (5955% u. 1183.50 St. (5975% u. 1187.50 St. (5995% u. 1191.50 St. (6015% u. 1195.50 St. (6035% u. 1199.50 St. (6055% u. 1203.50 St. (6075% u. 1207.50 St. (6095% u. 1211.50 St. (6115% u. 1215.50 St. (6135% u. 1219.50 St. (6155% u. 1223.50 St. (6175% u. 1227.50 St. (6195% u. 1231.50 St. (6215% u. 1235.50 St. (6235% u. 1239.50 St. (6255% u. 1243.50 St. (6275% u. 1247.50 St. (6295% u. 1251.50 St. (6315% u. 1255.50 St. (6335% u. 1259.50 St. (6355% u. 1263.50 St. (6375% u. 1267.50 St. (6395% u. 1271.50 St. (6415% u. 1275.50 St. (6435% u. 1279.50 St. (6455% u. 1283.50 St. (6475% u. 1287.50 St. (6495% u. 1291.50 St. (6515% u. 1295.50 St. (6535% u. 1299.50 St. (6555% u. 1303.50 St. (6575% u. 1307.50 St. (6595% u. 1311.50 St. (6615% u. 1315.50 St. (6635% u. 1319.50 St. (6655% u. 1323.50 St. (6675% u. 1327.50 St. (6695% u. 1331.50 St. (6715% u. 1335.50 St. (6735% u. 1339.50 St. (6755% u. 1343.50 St. (6775% u. 1347.50 St. (6795% u. 1351.50 St. (6815% u. 1355.50 St. (6835% u. 1359.50 St. (6855% u. 1363.50 St. (6875% u. 1367.50 St. (6895% u. 1371.50 St. (6915% u. 1375.50 St. (6935% u. 1379.50 St. (6955% u. 1383.50 St. (6975% u. 1387.50 St. (6995% u. 1391.50 St. (7015% u. 1395.50 St. (7035% u. 1399.50 St. (7055% u. 1403.50 St. (7075% u. 1407.50 St. (7095% u. 1411.50 St. (7115% u. 1415.50 St. (7135% u. 1419.50 St. (7155% u. 1423.50 St. (7175% u. 1427.50 St. (7195% u. 1431.50 St. (7215% u. 1435.50 St. (7235% u. 1439.50 St. (7255% u. 1443.50 St. (7275% u. 1447.50 St. (7295% u. 1451.50 St. (7315% u. 1455.50 St. (7335% u. 1459.50 St. (7355% u. 1463.50 St. (7375% u. 1467.50 St. (7395% u. 1471.50 St. (7415% u. 1475.50 St. (7435% u. 1479.50 St. (7455% u. 1483.50 St. (7475% u. 1487.50 St. (7495% u. 1491.50 St. (7515% u. 1495.50 St. (7535% u. 1499.50 St. (7555% u. 1503.50 St. (7575% u. 1507.50 St. (7595% u. 1511.50 St. (7615% u. 1515.50 St. (7635% u. 1519.50 St. (7655% u. 1523.50 St. (7675% u. 1527.50 St. (7695% u. 1531.50 St. (7715% u. 1535.50 St. (7735% u. 1539.50 St. (7755% u. 1543.50 St. (7775% u. 1547.50 St. (7795% u. 1551.50 St. (7815% u. 1555.50 St. (7835% u. 1559.50 St. (7855% u. 1563.50 St. (7875% u. 1567.50 St. (7895% u. 1571.50 St. (7915% u. 1575.50 St. (7935% u. 1579.50 St. (7955% u. 1583.50 St. (7975% u. 1587.50 St. (7995% u. 1591.50 St. (8015% u. 1595.50 St. (8035% u. 1599.50 St. (8055% u. 1603.50 St. (8075% u. 1607.50 St. (8095% u. 1611.50 St. (8115% u. 1615.50 St. (8135% u. 1619.50 St. (8155% u. 1623.50 St. (8175% u. 1627.50 St. (8195% u. 1631.50 St. (8215% u. 1635.50 St. (8235% u. 1639.50 St. (8255% u. 1643.50 St. (8275% u. 1647.50 St. (8295% u. 1651.50 St. (8315% u. 1655.50 St. (8335% u. 1659.50 St. (8355% u. 1663.50 St. (8375% u. 1667.50 St. (8395% u. 1671.50 St. (8415% u. 1675.50 St. (8435% u. 1679.50 St. (8455% u. 1683.50 St. (8475% u. 1687.50 St. (8495% u. 1691.50 St. (8515% u. 1695.50 St. (8535% u. 1699.50 St. (8555% u. 1703.50 St. (8575% u. 1707.50 St. (8595% u. 1711.50 St. (8615% u. 1715.50 St. (8635% u. 1719.50 St. (8655% u. 1723.50 St. (8675% u. 1727.50 St. (8695% u. 1731.50 St. (8715% u. 1735.50 St. (8735% u. 1739.50 St. (8755% u. 1743.50 St. (8775% u. 1747.50 St. (8795% u. 1751.50 St. (8815% u. 1755.50 St. (8835% u. 1759.50 St. (8855% u. 1763.50 St. (8875% u. 1767.50 St. (8895% u. 1771.50 St. (8915% u. 1775.50 St. (8935% u. 1779.50 St. (8955% u. 1783.50 St. (8975% u. 1787.50 St. (8995% u. 1791.50 St. (9015% u. 1795.50 St. (9035% u. 1799.50 St. (9055% u. 1803.50 St. (9075% u. 1807.50 St. (9095% u. 1811.50 St. (9115% u. 1815.50 St. (9135% u. 1819.50 St. (9155% u. 1823.50 St. (9175% u. 1827.50 St. (9195% u. 1831.50 St. (9215% u. 1835.50 St. (9235% u. 1839.50 St. (9255% u. 1843.50 St. (9275% u. 1847.50 St. (9295% u. 1851.50 St. (9315% u. 1855.50 St. (9335% u. 1859.50 St. (9355% u. 1863.50 St. (9375% u. 1867.50 St. (9395% u. 1871.50 St. (9415% u. 1875.50 St. (9435% u. 1879.50 St. (9455% u. 1883.50 St. (9475% u. 1887.50 St. (9495% u. 1891.50 St. (9515% u. 1895.50 St. (9535% u. 1899.50 St. (9555% u. 1903.50 St. (9575% u. 1907.50 St. (9595% u. 1911.50 St. (9615% u. 1915.50 St. (9635% u. 1919.50 St. (9655% u. 1923.50 St. (9675% u. 1927.50 St. (9695% u. 1931.50 St. (9715% u. 1935.50 St. (9735% u. 1939.50 St. (9755% u. 1943.50 St. (9775% u. 1947.50 St. (9795% u. 1951.50 St. (9815% u. 1955.50 St. (9835% u. 1959.50 St. (9855% u. 1963.50 St. (9875% u. 1967.50 St. (9895% u. 1971.50 St. (9915% u. 1975.50 St. (9935% u. 1979.50 St. (9955% u. 1983.50 St. (9975% u. 1987.50 St. (9995% u. 1991.50 St. (10015% u. 1995.50 St. (10035% u. 1999.50 St. (10055% u. 2003.50 St. (10075% u. 2007.50 St. (10095% u. 2011.50 St. (10115% u. 2015.50 St. (10135% u. 2019.50 St. (10155% u. 2023.50 St. (10175% u. 2027.50 St. (10195% u. 2031.50 St. (10215% u. 2035.50 St. (10235% u. 2039.50 St. (10255% u. 2043.50 St. (10275% u. 2047.50 St. (10295% u. 2051.50 St. (10315% u. 2055.50 St. (10335% u. 2059.50 St. (10355% u. 2063.50 St. (10375% u. 2067.50 St. (10395% u. 2071.50 St. (10415% u. 2075.50 St. (10435% u. 2079.50 St. (10455% u. 2083.50 St. (10475% u. 2087.50 St. (10495% u. 2091.50 St. (10515% u. 2095.50 St. (10535% u. 2099.50 St. (10555% u. 2103.50 St. (10575% u. 2107.50 St. (10595% u. 2111.50 St. (10615% u. 2115.50 St. (10635% u. 2119.50 St. (10655% u. 2123.50 St. (10675% u. 2127.50 St. (10695% u. 2131.50 St. (10715% u. 2135.50 St. (10735% u. 2139.50 St. (10755% u. 2143.50 St. (10775% u. 2147.50 St. (10795% u. 2151.50 St. (10815% u. 2155.50 St. (10835% u. 2159.50 St. (10855% u. 2163.50 St. (10875% u. 2167.50 St. (10895% u. 2171.50 St. (10915% u. 2175.50 St. (10935% u. 2179.50 St. (10955% u. 2183.50 St. (10975% u. 2187.50 St. (10995% u. 2191.50 St. (11015% u. 2195.50 St. (11035% u. 2199.50 St. (11055% u. 2203.50 St. (11075% u. 2207.50 St. (11095% u. 2211.50 St. (11115% u. 2215.50 St. (11135% u. 2219.50 St. (11155% u. 2223.50 St. (11175% u. 2227.50 St. (11195% u. 2231.50 St. (11215% u. 2235.50 St. (11235% u. 2239.50 St. (11255% u. 2243.50 St. (11275% u. 2247.50 St. (11295% u. 2251.50 St. (11315% u. 2255.50 St. (11335% u. 2259.50 St. (11355% u. 2263.50 St. (11375% u. 2267.50 St. (11395% u. 2271.50 St. (11415% u. 2275.50 St. (11435% u. 2279.50 St. (11455% u. 2283.50 St. (11475% u. 2287.50 St. (11495% u. 2291.50 St. (11515% u. 2295.50 St. (11535% u. 2299.50 St. (11555% u. 2303.50 St. (11575% u. 2307.50 St. (11595% u. 2311.50 St. (11615% u. 2315.50 St. (11635% u. 2319.50 St. (11655% u. 2323.50 St. (11675% u. 2327.50 St. (11695% u. 2331.50 St. (11715% u. 2335.50 St. (11735% u. 2339.50 St. (11755% u. 2343.50 St. (11775% u. 2347.50 St. (11795% u. 2351.50 St. (11815% u. 2355.50 St. (11835% u. 2359.50 St. (11855% u. 2363.50 St. (11875% u. 2367.50 St. (11895% u. 2371.50 St. (11915% u. 2375.50 St. (11935% u. 2379.50 St. (11955% u. 2383.50 St. (11975% u. 2387.50 St. (11995% u. 2391.50 St. (12015% u. 2395.50 St. (12035% u. 2399.50 St. (12055% u. 2403.50 St. (12075% u. 2407.50 St. (12095%

# LAXIN-Konfekt

das wegen seines Wohlgeschmackes, seiner milden, sicheren Wirkung mit Recht beliebteste Mittel zur Regelung des Stuhlganges und Verhütung von Verstopfung für Erwachsene und Kinder sollte in keinem Haushalt fehlen. Von zahlreichen Aerzten wärmstens empfohlen. Originalbechdosen mit 20 Fruchtkonfitüren M. I. — Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und verlange ausdrücklich LAXIN.

## VACUUM-REINIGER-ANLAGEN und APPARATE,

in Wirkung unerreicht! Geringe Betriebskosten. In alten und neuen Häusern bequem einzurichten. Feinste Referenzen in ganz Deutschland.

**Alfred Flack, Bismarckring 25. Telefon 747.**

123

### Amfliche Anzeigen

Am 3. Mai d. J., vor-  
mittags 10 Uhr, wird an Ge-  
richtsstelle, Zimmer Nr. 60, das  
Wohnhaus mit Seitenbau rechts,  
Hinterhaus und Hofeinfahrt hinten,  
Sollmündstraße 41, hier, 4 ar 47 qm,  
Wert 85,000 M., zwangsweise ver-  
steigert.

Wiesbaden, 6. April 1912.  
Amtsgericht 9.

### Bekanntmachung.

Montag, den 15. April er.,  
von nachmittags 3 Uhr ab, und am  
Dienstag, den 16. April, von nach-  
mittags 3 Uhr ab, werden in dem  
Saale

### Bahnhofstraße 9

folgende Nachlassgegenstände öffent-  
lich freiwillig versteigert:

4 Betten, ein u. zweifach, Kleider-  
schränke, 1 Spiegel, 1 Waschtisch, ein  
Küchen-, 1 Büschel, 1 Garnitur,  
1 Sofa, 4 Stühle, 4 Kommoden, ein  
Secretär, 1 Schreibtisch, verschied.  
Sessel, 1 Arm-, 1 Nipp- u. Küchen-  
stühle, 1 Rohr- und polst. Stuhl, ein  
Fußschemel, 1 Kuchentisch, 1 Tisch,  
Spiegel, Bilder, Vorhänge, Was-  
u. elektr. Küch., 1 Kuchentisch, ein  
Regulator, 1 Waschtisch, div. Herren-  
kleider u. Wäsche, Bett- u. Tisch-  
wäsche, Handtücher, div. Tisch-  
geschirre, Porzellan, Glas-, Kupfer-  
u. Eisenwaren, Pfeffer, Pfeffer und  
Gewürze, Nippwaren, Taschenuhren,  
Borstennadeln, Manikettenschnitz-  
u. and. mehr.

Anmerkung: Die Möbelstücke  
kommen erst am Dienstag zum Aus-  
gebot.

Wiesbaden, den 13. April 1912.

Habermann, Gerichtsvollzieher,

Bollwerkstraße 12.

### Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags des Königl.  
Amtsgerichts zu Wiesbaden, Abt. Ia,  
ist Termin zur öffentlichen freiwilligen  
Versteigerung des zum Nachlasse der  
Carl Reinhard Eheleute von  
Bierstadt gehörigen Wohnhauses  
mit großer Scheuer, Stallung, Wasch-  
küche, großem Hofraum, sowie zwei  
Gärten etc., Band 24, Blatt Nr. 711,  
Kartenblatt 54, Parzelle Nr. 133b,  
groß 11 ar 18 qm, belegen an der  
Wiesbadener Straße 31, auf  
Freitag, den 19. April 1912,  
nachmittags 4 Uhr,  
auf das Rathaus in Bierstadt  
bestimmt.

Bierstadt, den 10. April 1912.

Der Ortsgerichtsvorsteher

Hofmann. P298

### Standesamt Biebrich.

Geburten:  
März 25.: Tagelöhner Ludw. Weich  
u. S. — 27.: Gastwirt Josef Krümer  
u. S. — 28.: Oberpostkammerer Heine  
Wilhelm Sauer u. S. — 29.: Arbeiter Wil-  
helm Born u. S. — 30.: Arbeiter Wil-  
helm Hennrich u. S. — 31.: Bäcker  
Arno Hunsberg u. S. — April 2.:  
Arbeiter Heinrich Petri u. S. — 3.:  
Strassenbahnkassierer Christ. Kempe  
u. S. — 4.: Tagel. Matthias Weisinger  
u. S. — 5.: Spengler u. Installateur  
Karl Wied u. S. — 6.: Poliergeant  
Albert Schmidt u. S. — 6.: Eine un-  
eheliche Tochter.

Aufgebote:  
Dreher Heinrich Friedr. Koch und  
Anna Margarethe Reumann hier.  
— Strassenbahnkassierer Christoph  
Friedrich Sauerhammer hier und  
Luise Marie Appel in Gießen.  
— Tagelöhner Jakob Berner und Hannu  
Pauline Aepfer hier. — Maurer  
Daniel Karl Wilhelm Altmann  
hier und Lina Dollinger in Wies-  
baden. — Schlosser Karl Wöhl und  
Lina Gebert hier. — Bäcker Josef  
Gernsbeck und Mathilde Dietrich, geb.  
Wunich in Borch. — Gärtner  
Georg Kera hier u. Christine Marg-  
rethe Wölfe in Wiesbaden. — Kauf-  
mann Paul Gustav Bömer hier und  
Susanna Schind in Staden.  
— Rangierer Heinz Zimmermann und  
Johannette Andra hier. — Uhrmacher  
Wilhelm Zahn in Worms und Agnes  
Dietrich in Mainz. — Strassen-  
bahnkassierer Lorenz Endres und  
Karoline Koller hier.

Eheverordnungen:  
März 30.: Fabrikarbeiter Emil  
Pfaff und Auguste Wilhelmine  
Schmidt hier. — Zimmermann Wil-  
helm Stamm u. Agnes Marie Anna  
Karoline Ruch hier. — Schuhmacher  
Bruno Fehner und Karoline Elise-  
beth Götlicher hier. — Linder-

meister August Saut und Elisabeth  
Corbach hier. — Aufseher Wilhelm  
Ludwig Renges und Barbara Anna  
Waller hier. — Strassenbahnkassierer  
Adam Hannappel und Maria Kehler  
hier. — Landwirt Karl Joh. Renges  
und Luise Fried hier. — April 3.:  
Kassierverwalter Emil Aug. Fehner  
in Frauenstein und Elisabeth Jo-  
hanna Auguste Debus hier. — April  
6.: Diener Heinrich Friedrich Karl  
Fried und Anna Marie Margarethe  
Christmann hier. — Sergeant Joh.  
Wimmer in Stalburg und Kar-  
oline Wilhelmine Rüdert hier. — Tag-  
elöhner Ludwig Kitzinger in Erben-  
heim und Auguste Louise Ranshoff  
hier. — Tagelöhner Johann Freimuth  
und Maria Schmitt hier. — Strassen-  
bahnkassierer August Wehling hier  
und Mathilde Wendt in Wiesbaden.  
— Tagelöhner Karl Naab und Paula  
Gertrude Lisa Engel hier. — Friseur  
Ernst Arthur Bitt in Marburg und  
Luise Paunemann hier. — Tagelöhner  
Johann Schumacher und Theresia  
Rutler, geb. Müller, hier.

Sterbefälle:  
April 1.: Wilhelmine Naab, geb.  
Petri, 59 J. — Maria Theresia Otto,  
8 J. — 5.: Friedrich Decker, Bäder-  
meister, 46 J. — 9.: Johannes Ludwig  
Koch 1 1/2 J. — 9.: Johann Michel,  
Tagelöhner, 55 J. — Franziska Engel-  
mann, geb. Krumm, 27 J. — Fried-  
erich Karoline Christine Adolphine Fint,  
84 J. — 10. Meta Kuhl, 69 J.

### Standesamt Dögheim.

Geburten:  
April 5.: Maurer Friedrich Höhn  
u. S. — Mathilde Elfride. — 7.:  
Aufseher Jakob Gaert u. S. — Hubert.  
— 8.: Maurer August Steinbäcker  
u. S. — Frieda Auguste.

Aufgebote:  
April 9.: Linder Heinrich August  
Wilh. Baum mit Katharina Rosalie  
Kettl hier. — Maurer Wilh. Julius  
Schwalbach mit Emilie Karoline  
Silberstein hier.

Sterbefälle:  
April 11.: Philippine Kath. Köhler  
geb. Köhler, 69 J. — Küfer Heinrich  
Kuch, 29 J.

### Brillen u. Zwider,

Dubler, pr. Ware, wieder in großer  
Auswahl, moderne Fassons spottbillig.  
Alle mögl. Gelegenheitskäufe.

### Zoh, 14 Mengasse 14

Anlauf von Gefäßen, Gold, Silber,  
Kunst, Kupfer, Maschinen, Apparate etc.,  
Antiquitäten, Brillanten, Perlen, nur gute  
Sachen, auf Wunsch mit Rückkaufrecht.

### Trauerkränze u. Blumen,

auch einfacher Preis.

### Ernst Wahl, 549

Wilhelmstr. 40. Bahnhofstr. 3.  
Fernruf 938. Fernruf 910.

### Wiesbadener Bestattungs- Institut

Gebr. Neugebauer.  
Dampf-Schneiderei.  
Gez. 1856.

Eslefon 411. 683

### Sargmagazin

Schwalbacherstr. 36.  
Lieferant des Vereins  
für Feuerbestattung.

Übernahme von  
Uebertragungen von und nach  
auswärts mit eigenen Leichen-  
wagen.



## Schulstiefel

aus dem

### Schuh-Konsum,

G. m. b. H.,

bieten für Qualität und Passform sicherste Gewähr.

Unsere Preise sind bekanntlich stets die möglichsten.

Wohlschleier, Größen 25 u. 26 M. 2.50

Salet, Größen 27 bis 30 " 3.00

oder Anovistiefel Größen 31 bis 35 " 3.50

Extra weiche Kinderschuhe

in breiter Norm fallen in den Größen:

27 bis 30 M. 4.00 u. 3.75

31 bis 35 " 4.00 u. 4.25

Zurückgabe, Lastingschuhe, Gamschuhe,

Spangenschuhe

zu Preisen, die tatsächlich Uebertragungen bieten.

### Schuh-Konsum,

19 Kirchgasse 10,

nahe der Lützenstraße.



### Shampooieren

1 Mk. mit Frisur und

Ondulation im Abonn.

75 Pfg.

Damen-Salon Giersch

18 Goldgasse 18

o Ecke Langgasse. o

Von großartiger Wirkung bei

### Pickeln

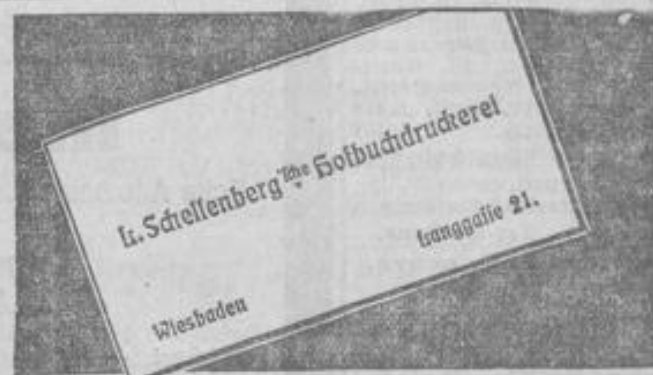
und Mitesser im Gesicht ist Obermeyers  
Herba-Seife.

Benutzt:

Ihre Herba-Seife ist vorzüglich und  
hat bei so genannten Pickeln und roten  
Hautstellen großartige Wirkung.

Johannes Friedl, Herlesheim,  
Herba-Seife zu haben in allen Apoth.,  
Drogerien, Parfümerien & Stiefel 60 Pf.  
30 Pf. härter. Preis, M. 1.—. F67

30 Fahrräder zur Auswahl  
à 25 u. 35 M. an. 1 Jahr Garant.  
Preis, gratis. Mayer, Wehringstraße 27.



L. Schellenberg's Buchdruckerei  
Langgasse 21.  
Wiesbaden

## Danksagung.

Für die uns bewiesene Teilnahme  
sagen wir herzlichsten Dank

Im Namen

der trauernden Hinterbliebenen:

**H. Hertz,**

Oberamtmann.

Klostergut Klarenthal.

Am 13. April entschlief sanft und ruhig wie Ihr Leben war  
unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante,

**Frau Gertrude Ecker,**

im Alter von 81 Jahren.

Wir bitten um stillen Beileid.

Maria Ecker.

G. Gossens und Familie.

G. Meyer und Familie.

Die Beerdigung findet am Dienstag nachmittags 4 Uhr vom  
Portale des Südfriedhofes aus statt.

Heute Sonntag, den 14. April, 2 1/2 Uhr, verschied nach kurzem,  
schwerem Leiden mein innigstgeliebter, treusorgender Mann, Bruder,  
Schwager und Onkel, der

Pflastermeister

## Louis Reicherdt

im 61. Lebensjahre.

Wiesbaden (Sebanstr. 2), den 14. April 1912.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Frau Susanne Reicherdt,**

geb. Petri.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, 17. April nachmittags  
4 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, unsern guten Vater,  
Onkel und Schwager,

## Herrn Jacob Fachinger,

Tiefbautechniker,

nach langem schwerem Leiden heute nachmittags 1/4 Uhr in ein besseres Jenseits ab-  
zurufen.

Die tieftrauernde Familie.

Wiesbaden (Stiftstraße 3), den 14. April 1912.

Die Beerdigung findet am 17. April 1912, nachmittags 4 Uhr, von der Leichen-  
halle des Südfriedhofes aus statt.

# Schulpflichtige Kinder und Konfirmanden

die sich bei uns, ganz gleich in welcher Preislage, eine Aufnahme bestellen,  
erhalten ohne irgend eine Bedingung, wie Kaufzwang von Rahmen usw.,

## Ganz umsonst

eine Vergrößerung ihres eigenen Bildes (einschl. Karton, 30×36 cm)

### Gesetzlich

Sonntags ist das Atelier nur von 8-2  
ununterbrochen geöffnet.

### Für Kommunikanten.

Kerze für die Aufnahme  
im Atelier.

### Für Schulkinder.

Brezel für die Aufnahme im  
Atelier.

### Gesetzlich

Sonntags ist das Atelier nur von 8-2  
ununterbrochen geöffnet.

12 Visites  
matt  
4 Mark.

12 Visites 1.90

12 Kabinetts  
matt  
8 Mark.

12 Kabinetts 4.90

Bei mehreren Person, u. Gruppen ein kl. Aufschlag.

# Samson & Cie.,

Telephon 1986. — Fahrstuhl.

Wiesbaden, Grosse Burgstrasse 10.

12 Postkarten 1.90 M.  
von 5 au

12 Visites 2.50  
für Kinder

Bei mehreren Person, u. Gruppen ein kl. Aufschlag.

12 Viktoria  
matt  
5 Mark.

12 Princess  
9 Mark.

## Wiesbadener Fremden-Liste.

A. Aachenbach, Frau Landrat, m. T.,  
Neubabelsberg — Rose  
Ackermann, Kfm., Köln — Grün. Wald  
Adler, Kfm., Köln — Einhorn  
Adler, Fritz, Rittmeister a. D., Stock-  
holm — Zum Kranz  
Akerhielm, Fhr., Kämmerer, Stock-  
holm — Quisisana  
Albion, 2 Herren, Holland, Hot. Vogel  
Albrecht, Köln — Wiesbadener Hof  
Alpiger, Dr. med., Zürich  
Kapellenstraße 3  
Altman, Kfm., München, Hotel Vogel  
Appenfelder, m. Frau, Leipzig  
Weisse Lillien  
Aster, Oberst a. D., m. Fr., Blasewitz  
Schwarzer Bock  
Azman, Dr., Berlin — Prinz Nikolaus

B. Babst, Oberleut., Weimar  
Hotel Cordan  
Bacharach, Kfm., Köln — Burghof  
Bär, Frau, m. Tochter, Frankfurt  
Zum Spiegel  
Balfward, Oberst, England — Rose  
Balk, Fr. Oberst, Thorn  
Christl. Hospiz I  
Barth, Kfm., Frankfurt — Grün. Wald  
Bausch, Priester, Calw  
Evangel. Hospiz  
Bauer, Frau Rechnungsrat, m. Tochter,  
Auerbach in H. — Evang. Hospiz  
Bauer, Oberstudienrat, m. Pädagogin,  
Münster in S. — Gold. Brunnen  
Baumann, m. Tochter u. Schwägerin,  
Reck — Zur Sonne  
Beckmann, Kfm., m. Fam., Emsdetten  
Grüner Wald  
Bendel, Fr., Prag — Prinz Nikolaus  
Bersfried, Pfr., m. Fr., Singhofen  
Evangel. Hospiz  
Bergmüller, Fr., Wesel, Wiesbad. Hof  
Bermatsch, Kfm., Berlin, Grüner Wald  
Bertram, Fr., Bonn, Pens. Violette  
Besande, m. Schwester, Lissabon  
Centralhotel  
Bentz, Fr., Wesel — Wiesbadener Hof  
Beyer, Rent., Brüssel — Centralhotel  
Bichroux, m. Frau, Düsseldorf  
Nassauer Hof  
Biedel, Kfm., Frankfurt  
Wiesbadener Hof  
Blech, Darmstadt, Zur Stadt Biebrich  
Bleiching, Kfm., Pirmasens — Einhorn  
Blomquist, Großkfm., Sundwall  
Pariser Hof  
Blyth, Hull — Nassauer Hof  
Boelke, Hauptmann, Treptow  
Mühlgasse 9  
Boetzelaer, Baron von, m. Familie,  
Ulrecht — Rose  
Bolongaro, Assessor, Frankfurt  
Wiesbadener Hof  
Borjans, Kfm., Hanau — Hotel Vogel  
Born, Direktor, m. Frau, Dresden  
Reichshof  
Bram, Frau Dr., Berlin — Wilhelm  
Brandenstein, Fhr. v., Weißer Hirsch  
bei Dresden — Metropole  
Braumann, Fr., Warschau, Kaiserhof  
Braunmüller, Finanzrat, Stuttgart  
Taunushotel  
Brems, Fr. Rent., m. Tochter, Dresden  
Taunushotel  
Brockel, Kfm., Freiburg, Grüner Wald  
Brooke, Kfm., Berlin — Grüner Wald  
Bruck, Kfm., Berlin — Nonnenhof  
Brühl, Gerichtsassessor, Weillburg  
Pension Guhl  
Buchwald, Fr., Berlin — Römerbad  
v. Bülow, Fr., Berlin — Rose  
Bütt, Kfm., Brügge — Wiesbad. Hof  
Baltenhais, Fr., Haag — Nassauer Hof  
Bauer, Kfm., Berlin — Grüner Wald  
Bierley-Knaus, Fabrikant, Brüssel  
Evangel. Hospiz  
Beck, Prof., m. Frau, Boston  
Pension Groll

C. Cäsar, Ransbach — Darmstädter Hof  
Cahn, Fr., Riga — Kronprinz  
Calcoen, Paris — Metropole  
Carlbach, Frau, m. Tocht., Frankfurt  
Pension Karpin  
de Carvalho, Lissabon — Rose  
Charzynski, Warschau, Köln. Hof  
Cleyhorn, Fr., m. Tochter, London  
Quisisana  
Cohn, 2 Fr., Berlin — Privathof, Petri  
Cohn, m. Familie, Gothenburg  
Metropole u. Monopol  
Cohnberg, Rechtsanwalt Dr., m. Frau,  
Graudenz — Wiesbadener Hof  
Conrad, Fr. Rent., Leipzig  
Weisse Lillien  
Contius, m. Fr., Rom — Union  
Clausbruch, Cramer v., Major, m. Fam.,  
u. Bed., Instenbourg, Pension Nereol  
Croonen, Frau, m. Tochter, Berlin  
Hohenzollern

D. van Daalen, Fr., m. Beil., Haag  
Blücherstraße 17, I  
Dannenberg, Fr., New York, Kaiserhof  
Daum, Lehrer, Kaiserslautern  
Friedrichstraße 8  
Dellheim, Frau, m. Sohn, Ludwigschloß  
Kronprinz  
Denk, Frau Oberförster, Leipzig  
Evangel. Hospiz  
Deussen, Superintendent a. D., Char-  
lottenburg — Evangel. Hospiz  
Dickertmann, Frau Fabrikbes., Biele-  
feld — Hotel Bender  
Dietrich, Fabrikbes., m. Fr., Weissen-  
fels — Quisisana  
Dietrich, Fr. Dr., Köln — Wilhelm  
Dietrich, Frau, Hachenburg  
Hospiz zum heil. Geist  
Döhler, Bammelster, Berlin, Palasthotel  
Döring, Fr. Dr., Koblenz, Haus Oetting  
Dörner, Tuttlungen — Grüner Wald  
Dörner, Fr., m. Tocht., Lüdenscheld  
Wiesbadener Hof  
Dorn, Fr., Dortmund — Reichspost  
Dorn, Direktor, m. Frau, Berlin  
Wiesbadener Hof  
Dürholt, Frau Hotelbesitzer, Essen  
Rheinstraße 67, II

E. Edwards, Fr., Wien — Adler Badhaus  
Ebner, Oberpfarrer, Frankenberg  
Villa Hertha  
Eichen, Fr., Duisburg, Pens. Tomitus  
Eick, Kfm., Dortmund, Gold. Brunnen  
Engberg, Fr., m. Kind u. Jungfer,  
Kopenhagen — Vier Jahreszeiten  
Erbkam, Medizinalrat Dr., m. Frau,  
Sauer — Christl. Hospiz I  
Erlar, Berlin — Römerbad

F. Faber, Prof., m. Frau, Kopenhagen  
Nassauer Hof  
Fabricius, Regierungsbaumeister, m.  
Frau, Cöln — Prinz Nikolaus  
Fährig, Hotelbesitzer, München  
Sendigs Eden-Hotel  
Falcão, Oberleut., Rio de Janeiro  
Hotel Oranien  
Feddernsen, Frau, Neckargemünd  
Prinz Nikolaus  
Feldmann, Redakteur, Petersburg  
Prinz Nikolaus  
Finger, Gymnas.-Lehrer, Frankenthal  
Evangel. Hospiz  
Finé, Generalkonsul, Fromheim, Rose  
Fischer, Kfm., Frankenhäusen  
Reichshof  
Fischer, Lehrer, m. Fr., Stannheim  
Zum neuen Adler  
Flaschenträger, Fr. Postdirektor, Bad  
Nauheim — Viktoriahotel  
Flunk, Chemiker, m. Frau, Köln  
Centralhotel  
Forster, Neustadt a. d. Aisch  
Zwei Böcke  
Freund, Kfm., Berlin — Grüner Wald

G. Fraenkel, Frau Kommerzienrat, Berlin  
Nassauer Hof  
Frank, m. Fr., Berlin — Nassauer Hof  
Frech, Fr., Lehrerin, Stuttgart  
Evangel. Hospiz  
Freund, Kfm., m. Frau, Frankfurt  
Sächsischer Hof  
Friedemann, Fr., Kom.-Rat, Dresden  
Palasthotel  
Füssel, Fr., Frankfurt, Münchener Hof  
Fuld, Frau, Pforzheim — Palasthotel  
v. Furbjelm, Fr., Paris — Metropole

G. Gabriel, Oberdamen — Zur Sonne  
Gage, Fr. Rentner, Stuttgart  
Weisse Lillien  
Garnier, Lehrer, Friedrichsdorf, Union  
Garmann, Kfm., Frankfurt, Gr. Wald  
Gartenbrücker, 2 Fr., Lehrerinnen,  
Essen — Evangel. Hospiz  
Gebhardt, Rentner, m. Fr., Leipzig  
Weisse Lillien  
Geldmacher, Kfm., Frankfurt  
Prinz Nikolaus  
Genser, Frau Apotheker, Karlsruhe  
Markstraße 6, I  
Gernsheim, Fr., Berlin — Oranien  
Gerson, Dr. med., Vöhlert, Westf. Hof  
Ginsle, Dr. med., m. Fr., Leipzig  
Centralhotel  
Girardet, Fr., Elberfeld, Westf. Hof  
Gleichen-Rußwurm, Baron u. Baronin  
von, München — Rose  
Goebel, Ellis, Fr., m. Tochter, Berlin  
Nassauer Hof  
Göbel, Kfm., Leipzig — Wiesbad. Hof  
Görg, Wirtes — Darmstädter Hof  
Goering, Fr., Koblenz, Viktoriahotel  
Götze, Fr., Berlin — Römerbad  
Goldow, Fr., Frankfurt — Kronprinz  
Goldschmidt, Fr., Berlin — Palasthotel  
Goldschmidt, Kfm., Hamburg  
Schwarzer Bock  
Goldstein, m. Familie, Berlin  
Sendigs Eden-Hotel  
Goossens, Dr. med., Rotterdam  
Metropole u. Monopol  
Gottelmer, Kfm., Berlin — Metropole  
Griedt, van de, Rotterdam, Nass. Hof  
Gronever, Lehrer, Bonn — Centralhotel  
Grünebaum, Kfm., Frankfurt  
Nonnenhof

H. Grünschlag, Lehrer, Frankfurt  
Evangel. Hospiz  
Grundmann, Kfm., Großschönau  
Hotel Epple  
Grub, Fr., Berlin — Hotel Oranien  
Gulden, Düsseldorf — Hansahotel

H. Haar, Fr., Weimar — Hotel Cordan  
Haas, Fr. von, Moskau — Kaiserhof  
Haanel, Kfm., m. Fr., Magdeburg  
Hotel Rics  
Härtel, St. Avelo — Zum Landsberg  
Hagedorn, Kfm., m. Fr. u. Automobill-  
führer, Leipzig — Prinz Nikolaus  
Halbertama, Dir., Holland, Metropole  
Haltermann, Direktor, Mannheim  
Sanatorium Dr. Schutz  
Hammer, Frau Polizeirat, Köln  
Evangel. Hospiz  
Hammer, Fr., Berlin — Evang. Hospiz  
Hanau, Geschw., Saarbrücken, Hansahotel  
Hansen, Fr., Hadersleben, Pens. Winter  
Hartmann, Frau Apotheker, Bensberg  
Viktoriahotel  
Hassenpflug, Geh. Oberregierungsrat,  
Marburg — Royale  
Häcker, Paris — Hansahotel  
Hasebier, Kfm., Düsseldorf  
Hotel Vogel  
Haseisen, Frau, m. Tochter, Danzig  
Quisisana  
Haupt, Oberleut., m. Frau, Posen  
Pension Guhl  
Hauser, Wiesloch — Zur neuen Post  
Hausmann, Dr., m. Frau, Frankfurt  
Wilhelma  
Hausmann, Regierungsrat Dr., Nürn-  
berg — Taunushotel

I. v. Haza-Radlitz, m. Fr., Halensee-  
Berlin — Kaiserbad  
Hecker, Fr., m. T., Krefeld, Primavera  
Heidemann, Kfm., Sorau  
Hotel Adler Badhaus  
Heilgenenthal, Karlsruhe, Haus Oetting  
Heinemann, Gotha — Münchener Hof  
Hennichl, Vikar, Hottenbach  
Hotel Weiss  
Hennig, Kaiserslautern, München, Hof  
Henrichs, Frau Dr., Saarbrücken  
Hospiz zum hl. Geist  
Herkenroth, V., Raumbach  
Darmstädter Hof  
Herkenroth, K., Raumbach  
Darmstädter Hof  
Herr, Regierungsrat, München  
Centralhotel  
v. Hesler, Kfm., Köln — Nonnenhof  
Heß, Fr., Berlin — Villa Alma  
Hees, Allendorf a. Elder, Evg. Hospiz  
Heitlage, Rent., Dortmund, Römerbad  
Heymann, Fr., m. Tochter, Frankfurt  
Englischer Hof  
Hildebrand, Major, Metz  
Prinz Nikolaus  
Hildebrandt, Rentner, Stolp in P.  
Weißes Roß  
Hiller, Buchdruckereibes., Hammelburg  
Goldene Kette  
Himmelmann, Kfm., Düsseldorf  
Grüner Wald  
Hinzel, Justizrat Dr., m. Fr., Berlin  
Nassauer Hof  
Hirsch, Frau Dr., Neustadt a. S.  
Nassauer Hof  
Hirschland, Fr., m. T., Mannheim  
Hansahotel  
Höchemer, Schweinfurt  
Michelsberg 3

Höken, Fabrikbesitzer, Barmen  
Villa Olanda  
Hofmann, Fräulein, Hamburg  
Münchener Hof  
Hofmann, Oberlehrer, m. Fam., Kassel  
Evangel. Hospiz  
Hoppe, Kfm., Dresden — Weißes Roß  
Hoppe, Fr., Dresden — Weißes Roß  
Hornig, Ing., Breslau — Z. neuen Post  
Hoffeld, Ing., Dresden — Centralhotel  
Huerr, Major, Berlin — Gr. Burgstr. 14

I. Idanoff, Rent., Moskau, Kapellenstr. 3  
Ignon, Graf von Saint, Oberleut. zur  
Disp., Schloß Wolsfeld, Taunushotel  
Imdsay, Fr., Andreas — Quisisana  
Israel, Fr., Köln — Schwarzer Bock

J. Jacobi, Stadtverordneter, m. Fr., Char-  
lottenburg — Kaiserbad  
Jacobs, Generalagent, Köln  
Wiesbadener Hof  
Jäger, Karlsruhe — Zum Landsberg  
Jensen, Fr., Hamburg — Hohenzollern  
Jensen, Kfm., Kopenhagen — Erbprinz  
Joekusch, Pina — Nassauer Hof  
Jordan, Zahnarzt, m. Fr., Libau  
Taunustrasse 59, II  
Josephson, Kfm., Gelsenkirchen  
Sendigs Eden-Hotel  
Jung, Tonkünstler, Cöln — Taunushotel  
Jutz, Fr., Lissabon — Centralhotel

K. Kämpfert, Kgl. Musikdirektor, m. Fr.,  
Frankfurt — Silvana  
Kahlau, Königsberg — Michelsberg 3  
Kahle, Fr., Senftenberg  
Goldener Brunnen  
Kahn, Kfm., Frankfurt, Grüner Wald  
v. Kalkreuth, Oberst u. Regiments-  
Kommand., Saarbrücken, Hohenzollern  
Kalthoff, Lehrer, Essen, Barmh. Brüder  
Kalthoff, Rentner, m. Pfleger, Essen  
Barmh. Brüder  
Kaas, Fr., Berlin — Sendigs Edenhotel  
Kappeke, Kfm., Essen — Erbprinz  
Kappstein, Kfm., m. Frau, Dortmund  
Taunushotel  
Karger, Fr., Altona, Münchener Hof  
Karraus, Delmenhorst — Zum Hahn

Kato, Dr. med., Wien — Centralhotel  
Kaufmann, Hannover — Engl. Hof  
Keiser, Kfm., m. Fr., Köln — Einhorn  
Keller, Hauptm., m. Fr., L-Schwalbach  
Pension Heimerger  
Kerlitz, Kfm., Dresden — Grüner Wald  
Kirchhefer, Dortmund — Römerbad  
Kirschbaum, Fr., Berlin — Falstaff  
Klamroth, Leut., Ostrowo, Hotel Meier  
Klenker, Stuttgart — Englischer Hof  
Klein, Fr., Bonn — Viktoriahotel  
Klose, 2 Fr., L-Schwalbach — Römer  
Knaut, Fabrikdir., Großendorf  
Pension Groll  
Knigge, Freifrau von, Hannover  
Imperial  
Koenigsberger, Amerika  
Blumarkring 29, III  
Kohl, Dr. phil., Stuttgart  
Pension Viktoria Luiso  
Kollmann, M.-Schwerin, Gold. Kreuz  
Kollonski, Fabrikdirektor, Lodz  
Centralhotel  
Kortum, Rittmeister, m. Fam., Rostock  
Hotel Nizza  
Kosteljanetz, m. Frau, Petersburg  
Römerbad  
Kramm, Pfr., m. Fr., Berncastel-Cues  
Hansahotel  
Krämer, Idstein — Augenheilkunst  
Krippner, Fr. Rent., Regensburg  
Hotel Bender  
Kühn, Speyer — Wiesbadener Hof  
Kuhn, Major a. D., Friedland in M.  
Weißes Roß  
Kumetst, Fr., Köln — Westf. Hof  
v. Kummer, Offizier, Berlin, Fürstenhof  
Kuppenheimer, Fr., m. T., Pforzheim  
Nassauer Hof

L. Lamm, m. Sohn, Nürnberg, Kronprinz  
Lampertz, Dr. phil., Köln, Metropole  
Landas-Bomwig, m. Frau, Siegen  
Metropole u. Monopol  
Lebrecht, Kfm., Köln — Erbprinz  
Lederle, Frau Postdirektor, B.-Baden  
Markstraße 6, I  
Ledermann, Fr. Geheimrat, m. Jungfer,  
Berlin — Vier Jahreszeiten  
Ledermann, Fr., Breslau  
Vier Jahreszeiten  
Lehmann, Fr., Annaberg in S.  
Münchener Hof  
Leinweber — Zur Sonne  
Lembke, m. Frau, Berlin  
Schwarzer Bock  
Leunville, Kfm., Straßburg  
Grüner Wald  
Leonhard, Dipl.-Ing., Köln  
Villa Bristol  
Lergenmüller, m. Frau, Straßburg  
Zum Römer  
Letzle, Kfm., Basel — Grüner Wald  
Levi, Kfm., Gr.-Bieberau  
Wiesbadener Hof  
Levi, m. Fr., Haarlem — Wilhelm  
Levinson, Kfm., Amersfoort  
Prinz Nikolaus  
Levinstein, Oberlehrer Dr., m. Frau,  
Berlin — Astoriahotel  
von der Leyen, Oberleut., Berlin  
Minerva  
Libbertz, Frau, Berlin — Wilhelm  
Liebermann, Oberleut., Karlsruhe  
Taunushotel  
Lindenberg, m. Frau, Salzweil  
Wiesbadener Hof  
v. Linstow, Fr. Rent., Friedland in M.  
Weißes Roß  
Loburg, Magdeburg — Adler Badhaus  
Lösch, Kfm., Freiburg i. B. — Einhorn  
v. Loesbeck, Fr., m. Tocht., New York  
Römerbad  
Löwenstein, Kfm., Mannheim  
Reichspost  
Lohmann, Kfm., Köln-Nippes  
Schützenhof  
Lohmeyer, Oberleut., Minden in W.  
Gr. Burgstraße 17, II  
Loschand, Fr. Oberlehrer, Hannover  
Evangel. Hospiz

Nr. 10.

## Verlosungsliste.

1912.

(Nachdruck verboten.)

## Inhalt.

- 1) Badische 4% Eisenbahn-Prämien-Anleihe (100 Taler-Lose) v. 1867.
- 2) Braunschweigische Prämien-Anleihe (20 Taler-Lose).
- 3) Brüsseler 2% 100 Fr.-Lose v. 1905.
- 4) Central-Landschaft für die Preuß. Staaten, Pfandbriefe.
- 5) Chilenische 4 1/2% Gold-Anl. v. 1906.
- 6) Darmstädter 3 1/2% Stadt-Schuldverschreibungen.
- 7) Frankfurt a. M., 3 1/2% Stadt-Anleihe Lit. N. von 1875.
- 8) Limburger Stadt-Obligationen.
- 9) Lütticher 2% 100 Fr.-Lose v. 1905.
- 10) Mexikanische 5% amortisierbare innere Anleihe.
- 11) Preussische Boden-Credit-Aktien-Bank, Hypotheken-Pfandbriefe.
- 12) Stuhlweißenburg-Raab-Grazer 2 1/2% Präm.-Anteilscheine v. 1871.
- 13) Theiß-Regulierungs- und Szegediner Präm.-Anl. von 1880.
- 14) Türkische 3% 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.
- 15) Wiener Rudolf-Stiftung, 10 Fl.-Lose von 1864.

1) Badische 4% Eisenbahn-Präm.-Anl. (100 Tlr.-L.) v. 1867.  
45. Seriennziehung am 1. April 1912.  
Prämienziehung am 1. Juni 1912.  
Zahlbar am 30. Juni 1912.  
Am 1. Febr. 1912 gezogene Serien:  
274 483 639 1553 2367  
2359 5848 4847 4813 4328 5262  
5705 5848 5808 6185 6782 7228  
7846 7802 9378 9395 9442 9061.  
Prämien:  
Serie 274 Nr. 3 (180), 483 27 (180),  
639 5 (300), 1553 24 (300), 2367  
17 (300), 19 (300), 23 (1500), 4447  
4813, 4828 2 (300), 4328 19 (300),  
5705 32 (180), 5848 5 (300), 10 (5000),  
17 (180), 5808 27 (300), 6185 7 (3000),  
13 (300), 6782 16 (180,000), 7602  
19 (300), 9395 42 (180).  
Alle übrigen in obigen Serien ent-  
haltenen Nrn. sind mit 84 Kr. gezogen.

2) Braunschweigische  
Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).  
157. Prämienziehung am 1. April 1912.  
Zahlbar am 30. Juni 1912.  
Am 1. Febr. 1912 gezogene Serien:  
274 483 639 1553 2367  
2359 5848 4847 4813 4328 5262  
5705 5848 5808 6185 6782 7228  
7846 7802 9378 9395 9442 9061.  
Prämien:  
Serie 274 Nr. 3 (180), 483 27 (180),  
639 5 (300), 1553 24 (300), 2367  
17 (300), 19 (300), 23 (1500), 4447  
4813, 4828 2 (300), 4328 19 (300),  
5705 32 (180), 5848 5 (300), 10 (5000),  
17 (180), 5808 27 (300), 6185 7 (3000),  
13 (300), 6782 16 (180,000), 7602  
19 (300), 9395 42 (180).  
Alle übrigen in obigen Serien ent-  
haltenen Nrn. sind mit 84 Kr. gezogen.

3) Brüsseler  
2% 100 Fr.-Lose von 1905.  
82. Verlosung am 15. März 1912.  
Zahlbar am 2. Januar 1913.  
Serien:  
1535 4041 6973 9277 10141  
10163 10186 13002 13109 14012  
14014 14512 15312 16035 18208  
20166 20512 21818 21933 23862  
24438 24744 26587 27033 35133  
35532 39767 39849 41131 44184  
50891 54180 55465 55492 57226  
59154 60630 61135 63842 64612  
64879 64898 65560 65582 66350  
66859 66782 67346 69182 71834  
73549 74996 78504 78822 78873  
78735 80127 82184 83012 83342  
84284 84679 86178 88983 91331  
91742 94082 95029 96806 97505  
98265 98351 100309 102020  
104243 105770 106108 114809  
115904 117483 118020 119247  
119832 120300 12214 122883  
123720 123834 124473 125041  
126147 126879 124678 134818  
135331 136470 137664 139296  
139984 142307 142597 143064  
147409 147616 152018 154732  
156629 163508 165246 166812  
168276.  
Prämien:  
Serie 15312 Nr. 14, 20166 17,  
25818 25, 26767 5, 35465 4 25,  
63342 22, 64512 25, 64898 11,  
65360 9 (1000), 66380 2, 71824 24,  
78928 10, 79735 5 (25,000), 84284  
24, 86173 5, 88983 11, 97505 7,  
114669 16, 120306 24 (500), 122883  
4, 123720 23 (500), 126147 23 (500),  
163508 3, 166812 12.  
Die Nummern, welchen kein Betrag  
in () beigefügt ist, sind mit 200 Fr.,  
alle übrigen in obigen Serien ent-  
haltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen.

4) Central-Landschaft für die  
Preuß. Staaten, Pfandbriefe.  
Die Tilgung ist durch Ankauf  
erfolgt.

5) Chilenische 4 1/2% Gold-  
Anleihe von 1906.  
Die Tilgung per 1. April 1912 ist  
durch Ankauf erfolgt.

6) Darmstädter 3 1/2% Stadt-  
Schuldverschreibungen.  
Verlosung am 15. März 1912.

Buchstabe M.  
Zahlbar am 1. September 1912.  
Abt. I. 79 93 110 139 276 729  
849 860 924 987 992 1008.  
Abt. II. 36 48 187 212 270 456 514  
604 669 737 771 920 995 1571 853 867  
901 948 2089 033 103 131 134 838 861  
Abt. III. 293 315 878 424 657 672  
786 738 973 1021 043 048 115 141 160  
232 267 373 856 419 707 786 784  
2051 367 400.  
Abt. IV. 197 222 367 770 848 855  
890 932 951 1039 135.

7) Frankfurt a. M., 3 1/2% Stadt-  
Anleihe Lit. N. von 1875.

25. Verlosung am 11. März 1912.  
Zahlbar am 30. Juni 1912.  
a 5000 Kr. 1 3-32 39 05 81 99  
159 220 221 247 331 332 372 877.  
a 2000 Kr. 414 431 444 476 512  
532 533 537 554 558 617 628 829 840  
686 688 697 724 754 756 769 780 783  
798 807 842 846 921 935 971 982 1089  
090 099 147 177 216 217 239 266 283  
293 301 347 350 384 445 476 521 529  
572 573 580 600 617 677 696 705 717  
732 792 870 905 910 934 972 979 985  
988 990 2006 042 046 093 136 149 173  
234 241 297 298 299 527 560 574 604  
658 659 661 667 683 711 754 764 783  
860 983 976 984 993 3000 007 036 050  
074 076 160 176 180 226 263 266 323  
327 367 380 430 436 461 466 479 619  
560 551 649 731 792 798 814 877 879  
880 891.  
a 1000 Kr. 3961 4004 027 034  
059 070 089 105 182 184 187 194 220  
240 288 286 342 397 404 429 433 468  
496 523 536 546 574 599 614 653 686  
689 718 723 759 794 798 834 841 873  
876 886 888 924 954 976 5040 045 094  
104 119 176 198 208 227 230 276 282  
410 451 489 493 522 596 614 666 680  
702 712 782 787 789 799 854 879 891  
892 931 948 957 967 992 000 002 022  
028 057 064 096 124 160 172 204 221  
229 238 277 294 324 335 350 358 363  
423 436 445 472 478 492 518 556 614  
641 646 684 787 813 833 842 886 892  
907 914 952 956 984 7034 044 078 083  
085 110 115 137 181 189 194 299 308  
351 354 419 454 494 501 504 505 507  
547 560 573 590 617 688 697 904 934  
947 963 987 988 989 8002 003 064 072  
085 089 128 131 155 157 173 174 188  
195 482 522 597 605 657 678.  
a 500 Kr. 8769 770 782 787  
864 9010 028 064 066 086 104 112 167  
243 264 268 292 310 312 325 338 355  
428 454 456 490 568 569 578 629 638  
639 657 700 712 733 761 787 826 839  
851 876 877 508 922 926 934 979  
10006 043 060 062 064 066 084 133  
168 169 224 240 269 279 282 335 348  
376 408 438 463 481 508 556 625 648  
648 655 685.  
a 200 Kr. 10728 770 792 812 829  
836 920 929 936 986 989 992 11011  
098 101 127 133 197 203 260 269 334  
346 355 430 523 533 541 546 560 563  
626 646 683 697.

8) Limburger Stadt-Obl.  
Verlosung am 4. Dezember 1911  
und 11. März 1912.  
Zahlbar am 1. Juli 1912.  
1887er Anleihe von 170,000 Kr.  
Lit. A. 7 48 59.  
Lit. B. 88 168 183.  
Lit. C. 235 267 278 297 335 347.  
1879er Anleihe von 600,000 Kr.  
Lit. A. 116 128 170 251 264.  
Lit. B. 351 355 369 378 452 523.  
Lit. C. 584 686 687 704 707 805  
941 1032 036 060 126 231 261 280 309  
358 378.

9) Lütticher 2% 100 Fr.-  
Lose von 1905.  
41. Verlosung am 15. März 1912.  
Zahlbar am 1. Juni 1912.  
Serien:  
442 3826 4131 4673 13841  
15175 15503 19921.  
Prämien:  
Serie 442 Nr. 6 (100), 3826 1  
4 (100), 4131 16 (18 25), 4131 8  
(250), 11, 4573 10 12 16 17, 13841  
18 (200), 22, 15175 6 17 (10,000),  
15503 4 8 9 (300), 10 18 24, 19921  
17 23.  
Die Nummern, welchen kein Betrag  
in () beigefügt ist, sind mit 125 Fr.,  
alle übrigen in obigen Serien ent-  
haltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen.

10) Mexikanische  
5% amortisierbare innere Anleihe.  
Verlosung am 4. März 1912.  
Zahlbar am 1. April 1912.  
I. Serie.  
a 100 Pesos. 231 571 970 1441  
2427 522 559 3037 341 660 700 812  
4584 506 5143 277 414 423 0374 823  
7483 503 640 867 878 9843 10124 492  
12249 675 13447 677 589 626 750 791  
14283 496 15436 16450 625 694 829  
901 882 17000 229 367 401 427 491  
15612 591 615 840 19520 20201  
21001 111 258 483 696 533 697 783  
22261 875 23020 146 262 511 934  
21896 601 946 25092 221 789 938  
26014 077 062 538 968 27229 333  
28726 29137 460 874.  
a 500 Pesos. 30665 31083 206  
746 32187 525 932 33118 261 421  
34432 872 26326 654 38109 396 547  
917 38279 339 621 40493 765 875 953  
41400 824 548 761 42196 372 42966  
992 44745 45041 48749 921 47782  
48321 601 858 911 49547.  
a 1000 Pesos. 50246 266 369 546  
51091 197 766 915 52586 942 53040  
063 071 158 516 720 64080 322 408.  
a 5000 Pesos. 55178.

II. Serie.  
a 100 Pesos. 55324 630 56474  
55871 882 902 59860 60131 687 886  
61885 62852 63180 300 473 483 807  
890 64186 821 65168 428 347 887  
66004 017 270 456 614 729 67079 543  
68033 774 929 69652 663 891 945  
70618 698 797 71240 641 790 73629  
73083 710 74371.  
a 500 Pesos. 75403 911 76190  
663 826 77080 208 636 78052 059  
379 819 78656 954 80362 806 81638  
567 616 82911 83124 426 563 588  
790 84762 885 85040 86397 552 578  
687 87481 88666 89851 90807 699  
91021 489 705 92361 445 537 664 809  
93190 445 853 951 95321.  
a 1000 Pesos. 95462 813 90162  
97223 582 694 813 955 955 98513 697  
90323 421 473 568 574 829 826  
100192 295 101076 170 102051 080  
103109 244 269.  
III. Serie.  
a 100 Pesos. 103558 104064 104  
718 894 105120 844 912 916 106312  
107386 108214 363 110403 623  
112268 276 539 895 113336 356.  
a 500 Pesos. 113740 114228  
420 351 115169 581 631 116946  
118244 119084 944 968 120238  
121207 466 494 956 122402 496 527  
807 123630 124170 745 753 737  
125902 126100 281 352 440 470  
654 127367 709 128030 082 111 207  
381 654 931 129037 205 452 744  
130276 809 757 934 131419 441 625  
132887 133066.  
a 1000 Pesos. 133414 735 134507  
135381 470 136096 728 763 137074  
518 139271 405 140262 556 141273  
838 682 762 142212 329.  
IV. Serie.  
a 100 Pesos. 142618 869 144090  
554 145819 146032 601 801 147400  
148243 473 815 149098 150947  
151212 712 152219.  
a 500 Pesos. 152783 154130  
524 792 155928 156753 763 809  
157574 158090 991 159608 160276  
335 557 826 161061 359 679 162121  
197 264 614 163271 380 553 617 842  
164049 149 278 326 501 689 165236  
249 292 332 166428 167067 168078  
246 308 304 169638 743 842 170438  
720 171236 281 667.  
a 1000 Pesos. 173222 526 603  
714 174805 981 175162 390 176617  
178857 179079 275 816 180102 257  
280 181267.  
V. Serie.  
a 100 Pesos. 182663 923 943  
183655 810 899 186165 283 674 994  
187325 424 654 188431 189188.  
a 500 Pesos. 192340 193179  
194589 908 195146 984 198316 451 658  
198236 433 839 199073 200225 313  
622 201022 085 202081 109 438 999  
203131 950 204849 998 205178 288  
918 206070 888.  
a 1000 Pesos. 211438 214242  
897 215082 508 504 216023 133 329  
361 217010 028 187 372 218025.

II) Preussische Boden-Credit-  
Aktien-Bank, Hypotheken-  
Pfandbriefe.

Verlosung am 12. März 1912.  
Zahlbar am 1. Oktober 1912.  
3 1/2% Hypotheken-Pfandbr. VII. Serie.  
Lit. A. a 3000 Kr. 1088.  
Lit. B. a 2000 Kr. 1142 395 2008 590.  
Lit. C. a 1000 Kr. 32 53 533 1687  
2034 758 3655 4128 6178 670 7056.  
Lit. D. a 500 Kr. 795 1499 2161  
622 3766 775 5146 157.  
Lit. E. a 300 Kr. 1205 2866 957  
3227 538 564 4426 733 8472 0642  
1407 7258 8636 637 923 9913 10038.  
Lit. F. a 100 Kr. 1795 2709 3354  
4502 931 5992 7551 554 541.  
3 1/2% Hypotheken-Pfandbr. XI. Serie.  
Lit. A. a 5000 Kr. 140 227 829  
644 845.  
Lit. B. a 3000 Kr. 413 422 552  
661 671 784 854 1048.  
Lit. C. a 2000 Kr. 16 604 779 876  
918 929 1017.  
Lit. D. a 1000 Kr. 934 954 1366  
507 979 2071 204 783 828 3094 717  
988 4004 079 132 694 872 5102  
288 404.  
Lit. E. a 500 Kr. 619 915 933 1042  
131 203 377 912 259 2016 588 612 560  
3169 245 518 627 807 4142 640 924.  
Lit. F. a 300 Kr. 11 48 214 228  
758 760 856 875 1021 216 645 676 767  
817 871 876 2147 388 900 2101 211  
466 610 646 705 4104 301 440 542 783  
882 5278 462 853.  
Lit. G. a 100 Kr. 199 234 272 319  
623 768 880 987 1024 708 778 880 958.  
4 1/2% Hypotheken-Pfandbr. XIII. Serie.  
Lit. A. a 5000 Kr. 87.  
Lit. B. a 3000 Kr. 1153.  
Lit. C. a 2000 Kr. 107.  
Lit. D. a 1000 Kr. 2537.  
Lit. E. a 500 Kr. 1275 3269.  
Lit. F. a 300 Kr. 155 1561 747 749  
3458 614 4698 822 5094.  
Lit. G. a 100 Kr. 272 1427 2245.  
4 1/2% Hypotheken-Pfandbr. XIV. Serie.  
Lit. A. a 5000 Kr. 48 1043 481  
2367 432.  
Lit. B. a 3000 Kr. 316 570 723  
1100 232 406 534 2106 3686.  
Lit. C. a 2000 Kr. 454 674 722  
1150 2296 416 779 3104 330 4284  
421 637.  
Lit. D. a 1000 Kr. 42 362 584 662  
774 388 936 1126 307 460 897 2108  
323 525 608 714 718 749 906 3020 211  
390 516 617 4086 090 267 262 361 424  
444 561 5079 312 539 664 6470 595  
698 325 7113 216 457 606 962 8142  
441 886 861 8062 204 439 784 817  
10086 309 417 818 11413 491.  
Lit. E. a 500 Kr. 101 449 597 729  
1008 2035 125 267 273 626 762 969  
3349 890 611 724 4994 5331 843 844  
346 846 6276 406 451 452 676 725  
742 809 7004 023 407 552 8171 617  
9139 420 10228 256 381 427 436 622  
596 602 12021 322 266 266.

Lit. F. a 300 Kr. 160 654 680 818  
1068 222 739 806 910 918 947 3267  
270 307 627 862 3064 156 174 249 580  
658 4280 328 428 433 624 642 747 748  
749 800 955 5100 349 538 849 6181  
199 448 546 758 7424 586 891 8162  
694 831 9068 492 522 771 927 10436  
556 587 11367 12028 128 814 13268  
678 893 14066 066 217.  
Lit. G. a 100 Kr. 222 719 1238  
2253 3617 759 4291 5166 603 698  
6654 7170.

3 1/2% Hypotheken-Pfandbr. XVI. Serie.  
Lit. A. a 5000 Kr. 223.  
Lit. B. a 3000 Kr. 102.  
Lit. C. a 2000 Kr. 7.  
Lit. D. a 1000 Kr. 243 471.  
Lit. E. a 500 Kr. 197.  
Lit. F. a 300 Kr. 1322.  
Lit. G. a 100 Kr. 87 146.

12) Stuhlweißenburg-  
Raab-Grazer 2 1/2% Prämien-  
Anteilscheine von 1871.

62. Prämienziehung am 1. April 1912.  
Zahlbar am 1. Juli 1912.  
Am 2. Januar 1912 gezogene Serien:  
25 143 757 1229 1233  
1456 1457 1602 1849 2653 2772  
2817 2867 2963 3074 3574 3729  
4014 4321 4735 4937 5118 5138  
5818 5827 5994 6051 6202 6373  
6704 6929 6953 7244 7270 7754  
7826 7857 8272 8688 9053 9170  
9198 9356 9457 9547 10378  
10756 11021 11371 11698.  
Prämien:  
Serie 1229 Nr. 6 (5400), 3574  
10 (900), 4735 5 (3600), 5138 7  
(135,000), 5818 5 (900), 5527 2  
(18,000), 5994 2 (900), 9198 5 (3600),